

JAHRESBERICHT

2025



NAK-
karitativ

Potenziale entfalten. Zukunft gestalten.

Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | NAK-karitativ weltweit 2025
- 06 | Resilienz in der Entwicklungszusammenarbeit
- 09 | Wirkung beginnt mit der Planung
- 11 | Resilienz durch Einkommensmöglichkeiten
 - 12 | Kaukasus: Selbstvertrauen und wirtschaftliche Stärkung
 - 14 | Malawi: Nachhaltige Bewässerung für Mtendere
 - 15 | Sambia: Spargruppen ermöglichen Einkommen
- 17 | Resilienz durch Bildung
 - 18 | Sambia: Schulen statt Kilometer
 - 19 | Malawi: Starke Schulen, starke Kinder
- 20 | Resilienz nach Katastrophen
- 24 | Gemeinsam Gutes bewegen.
Unsere Engagement-Botschafterinnen erzählen.
- 27 | NAK-karitativ
Potenziale entfalten. Zukunft gestalten.
 - 27 | Allgemeine Informationen zum Verein
 - 28 | Qualität und Transparenz
 - 30 | Finanzielle Lage
- 36 | Projektförderungen 2025
- 41 | NAK-karitativ-Stiftung



Vorwort



„Dennoch bleibe ich stets an dir...“ (Psalm 73,23).

Liebe Leserinnen und Leser,

auch das vergangene Jahr war von Unruhe, Auseinandersetzungen, Konflikten und vielfältigen Herausforderungen geprägt. Vieles, was Menschen bewegt und belastet, hat uns vor Augen geführt, wie zerbrechlich Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit sein können. Manches Mal hätte man sich gewünscht, dass Gott sichtbar eingreift und die Verhältnisse ordnet.

Angesichts solcher Erfahrungen stellt sich die Frage: Wie reagieren wir auf derartige negative Ereignisse? Resignieren wir? Verlieren wir den Mut und zweifeln möglicherweise sogar an Gottes Beistand?

In der Heiligen Schrift wird eine probate Haltung auf solche Erfahrungen beschrieben. So sagt der Psalmist, nachdem er sein Leiden angesichts erlebter Ungerechtigkeit dargestellt hat: „Dennoch bleibe ich stets an dir ...“ (Psalm 73,23).

Das ist die richtige Antwort – auch heute!

Dieses „Dennoch“ ist Ausdruck eines Glaubens, der die Wirklichkeit nicht ausblendet, sich aber auch nicht von ihr beherrschen lässt. Auch wenn wir die globalen Verhältnisse nicht ändern können: Wir wollen unbeirrt unseren Kurs fortsetzen. Wir wollen uns nicht entmutigen lassen, uns nicht zurückziehen, sondern helfen, wo immer es möglich ist. Diesem Ziel fühlt sich auch NAK-karitativ verpflichtet.

Bei allen Hilfsaktionen geht es darum, Widerstandskraft wachsen zu lassen, also Resilienz zu stärken, obwohl Krisen und Leid Realität sind. NAK-karitativ reicht den Menschen die Hand, entwickelt mit ihnen Lösungen und ebnet Wege, die Hoffnung und Zuversicht geben. Gemeinsam werden so Zukunftsperspektiven realisiert.

W. Leber

Dr. Wilhelm Leber
Schirmherr

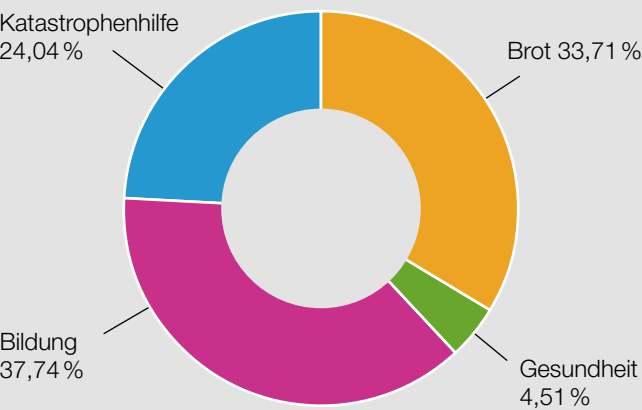
T. Augustin

Tatjana Augustin
Geschäftsführung

Erläuterung zu den Fotos

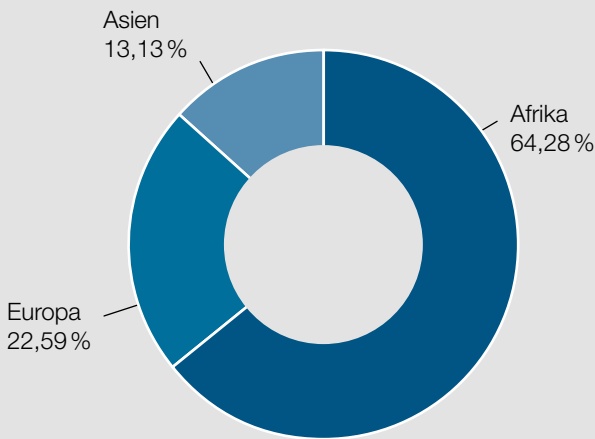
Titel: Schülerinnen und Schüler der Karangare-Schule präsentieren ihren neuen Schulgarten mit Tröpfchenbewässerung.
Inhalt: Der Schulleiter der Kanyuambora-Schule in Kenia präsentiert stolz das neue Trinkwassersystem; hier: Vor dem Turm, auf dem der 30.000-Liter-Trinkwassertank installiert ist.
Rückseite: Armine hat durch das Projekt LEAD-Camp (siehe S. 12f.) ihre Seifenproduktion professionalisiert.

Unsere Einsatzfelder in 2025



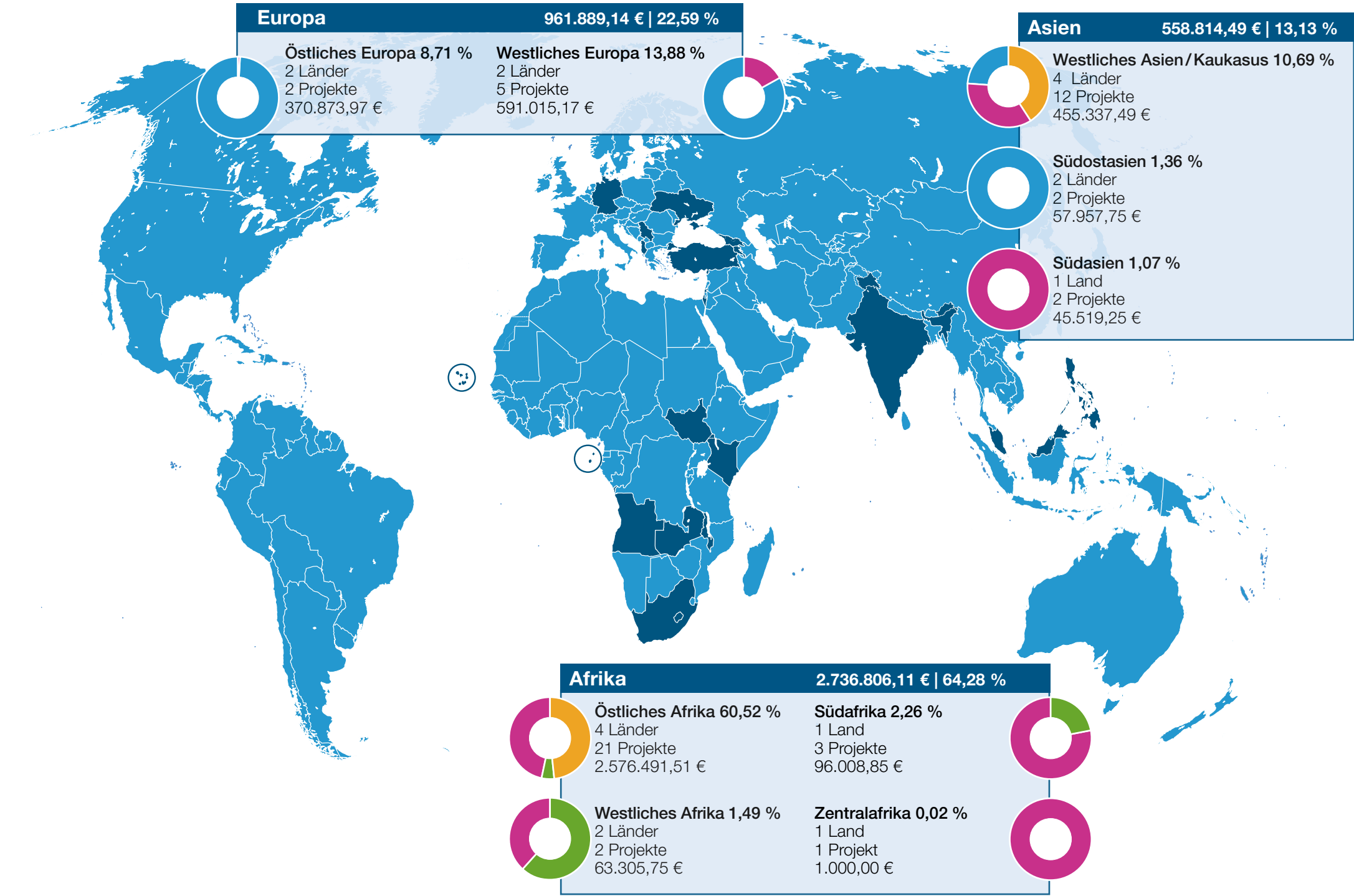
	Brot	1.435.350,06 €
	Gesundheit	192.111,01 €
	Bildung	1.606.729,98 €
	Katastrophenhilfe	1.023.318,69 €
Gesamt		4.257.509,74 €

Unsere Einsatzgebiete in 2025



Afrika	2.736.806,11 €
Östliches Afrika	2.576.491,51 €
Westliches Afrika	63.305,75 €
Südafrika	96.008,85 €
Zentralafrika	1.000,00 €
Europa	961.889,14 €
Östliches Europa	370.873,97 €
Westliches Europa	591.015,17 €
Asien	558.814,49 €
Westliches Asien / Kaukasus	455.337,49 €
Südostasien	57.957,75 €
Südasien	45.519,25 €
Gesamt	4.257.509,74 €

NAK-karitativ weltweit 2025



Unser Jahr 2025

50

Projekte

19

Länder

170.761

Menschen

20

Krankenhäuser

21

Regionale Organisationen

Einsatzfelder:

 Brot

 Gesundheit

 Bildung

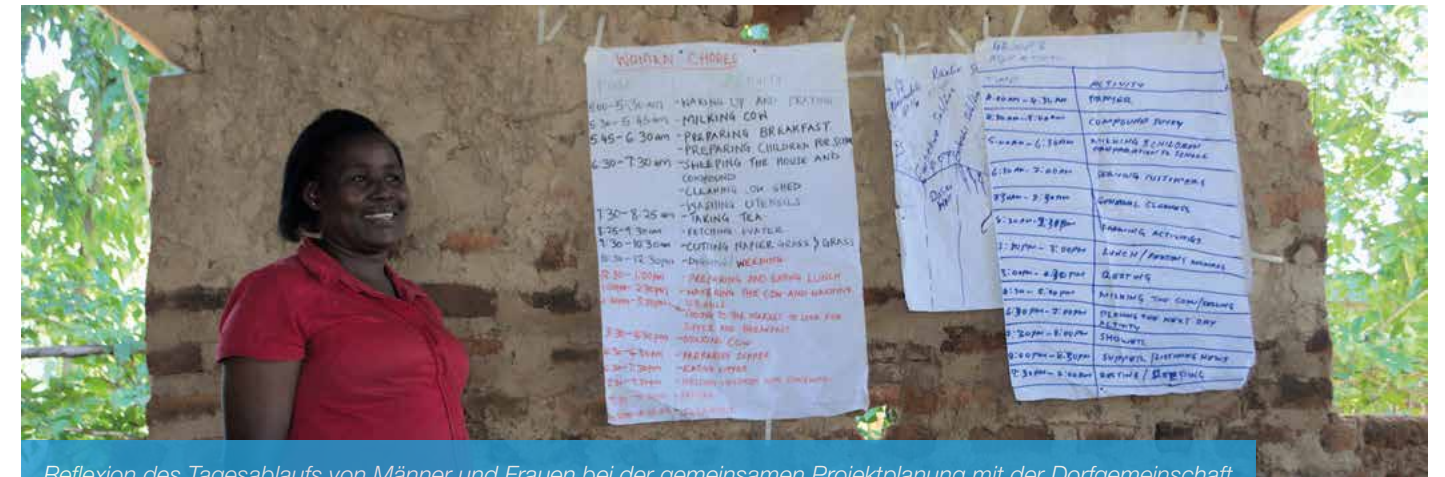
 Katastrophenhilfe

RESILIENZ IN DER ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT



Resilienz beschreibt in der Entwicklungszusammenarbeit die Fähigkeit von Menschen und Gemeinschaften, ihren Alltag auch unter schwierigen Bedingungen verlässlich zu organisieren und auf Krisen vorbereitet zu reagieren. Sie entsteht nicht durch einzelne Maßnahmen, sondern durch das Zusammenspiel mehrerer Lebensbereiche. Wie diese Zusammenhänge konkret wirken, zeigen wir anhand ausgewählter Projekte, auf denen im Jahr 2025 unser Fokus lag.

Trinkwasser für Gesundheit und Chancengleichheit



Reflexion des Tagesablaufs von Männer und Frauen bei der gemeinsamen Projektplanung mit der Dorfgemeinschaft

Gerade in Regionen, die immer wieder von Dürren, Überschwemmungen, Krankheiten, wirtschaftlichen Krisen oder politischen Unsicherheiten betroffen sind, ist Resilienz von zentraler Bedeutung. Entwicklungserfolge bleiben nur dann dauerhaft erhalten, wenn Familien auch in schwierigen Zeiten ihre Ernährung sichern, ein Einkommen erwirtschaften und den Schulbesuch ihrer Kinder aufrechterhalten können.

Wenn Menschen ausreichend Nahrung produzieren, Einkommen erzielen und seltener krank sind, gewinnen sie Handlungsspielräume. Gleichzeitig verändert sich die Situation von Frauen oft deutlich, wenn sie Zugang zu Ressourcen und eigenen Einkommensmöglichkeiten erhalten.

So entsteht Schritt für Schritt mehr Stabilität im Alltag und die Fähigkeit, auf Krisen zu reagieren, ohne bereits Erreichtes zu verlieren.

Unsere Projekte setzen genau da an. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort arbeiten wir daran, dass sie ihre Ernährungssituation verbessern, ihr Einkommen stabilisieren und unter hygienischen Bedingungen leben können. Das erreichen wir durch einen abgestimmten Mix aus infrastrukturellen Maßnahmen, wie Wasserzugang, Wissensmanagement, z.B. im Bereich ökologischer Landwirtschaft, sowie Vernetzungs- und Sensibilisierungsarbeit, indem wir vor Ort lokale Behörden, Organisationen und Menschen vor Ort zusammenbringen. Denn im Gespräch zwischen den Menschen entfaltet sich ein Großteil der Wirkung.

Fischzucht gegen Mangelernährung



Kenia: Zugang zu Wasser verändert den Alltag

„Früher habe ich Wasser vom Fluss geholt – viele Kilometer entfernt. Es war nicht sauber, und das Gewicht der schweren Wasserkanister hat mir Schmerzen bereitet.“

Angeline, Siaya County

Ohne Wasser gerät der Alltag aus dem Gleichgewicht

Viele Familien im Westen Kenias haben keinen verlässlichen Zugang zu sauberem Wasser. Der Weg zu den nächsten Wasserquellen ist weit, das Wasser oft verunreinigt. Frauen und Kinder verbringen täglich viel Zeit mit dem Wasserholen. Diese Zeit fehlt für Schule, Arbeit oder Erholung.

Wassermangel wirkt sich auf viele Lebensbereiche aus. Ernten bleiben gering, Einkommen unsicher und Krankheiten treten häufiger auf. Kinder können die Schule nicht regelmäßig besuchen. Der Zugang zu Wasser beeinflusst damit, wie stabil oder verletzlich ein Haushalt im Alltag ist.

Mehr Wasser, bessere Versorgung

In 23 Dörfern im Westen Kenias wurden Wasserstellen eingerichtet und öffentliche Einrichtungen mit einer besseren Wasserversorgung ausgestattet. Schulen erhielten Sanitäranlagen und Schulgärten. Darüber hinaus entstanden bewässerte Gemüsegärten, Fischteiche und Milchziegenhaltung als zusätzliche Einkommens- und Ernährungsquellen. All das erfordert eine stabile Wasserversorgung.



Gemüsegärten an Schule gegen Mangelernährung und für Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft



Ziegenhaltung gegen Mangelernährung und für Selbstbestimmung



Sanitäranlagen an Schulen für bessere Hygiene und Chancengleichheit

Begleitende Schulungen vermittelten Wissen zu nachhaltigen und klimaangepassten Anbaumethoden. Familien lernten, ihre Anbauflächen besser zu bewirtschaften und Erträge auch unter schwierigen Bedingungen zu sichern. Ergänzend dazu wurden die Menschen darin ausgebildet ihre eigene sichere Toilette für zu Hause zu bauen und Bäume wurden gepflanzt, ganz im Sinne „Was ich von der Natur nehme, muss ich ihr auch zurückgeben“.

Vom Wasserzugang zu einem stabileren Alltag

„Ich kann jetzt sauberes Wasser nutzen. Für meine Familie, für die Tiere und für unsere Felder. Und ich verdiene Geld mit dem Verkauf von Gemüse.“

Angeline

Seit Wasser einfacher erreichbar ist, verändert sich der Alltag in den Dörfern spürbar.

Frauen und Kinder legen kürzere Wege zurück. Das entlastet körperlich und schafft Zeit für andere Aufgaben. Gleichzeitig verbessert sich die Hygiene. Krankheiten treten seltener auf und Familien müssen weniger Geld für Behandlungen ausgeben.

Auch die Landwirtschaft entwickelt sich weiter. Gemüsegärten können bewässert werden, Fischzucht und Milchziegenhaltung ergänzen die Ernährung und schaffen zusätzliche Einnahmen. Familien verfügen damit über mehrere Einkommensquellen und können Ausgaben für Schule, Gesundheit und Ernährung besser planen.

Das Projekt leistet einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:



WIRKUNG BEGINNT MIT DER PLANUNG

Gemeinden in Kenia haben die Projektmaßnahmen selbst mitentwickelt

Sauberes Wasser, Gemüsegärten, Fischteiche oder Milchziegenhaltung wirken auf den ersten Blick wie sehr unterschiedliche Maßnahmen. Tatsächlich verfolgen sie jedoch ein gemeinsames Ziel: Familien sollen ihren Alltag auch unter schwierigen Bedingungen verlässlich organisieren können.

Doch wie wird entschieden, welche Maßnahmen in einer Region tatsächlich sinnvoll sind?

Bevor in den Projektgebieten in Westkenia Brunnen gebaut, Schulgärten angelegt oder Fischteiche eingerichtet wurden, stand deshalb zunächst eine umfassende Analyse gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Dafür nutzte unser Partner KUMEA den Ansatz des **Participatory Rural Appraisal (PRA)**, einer Methode der partizipativen Projektplanung.

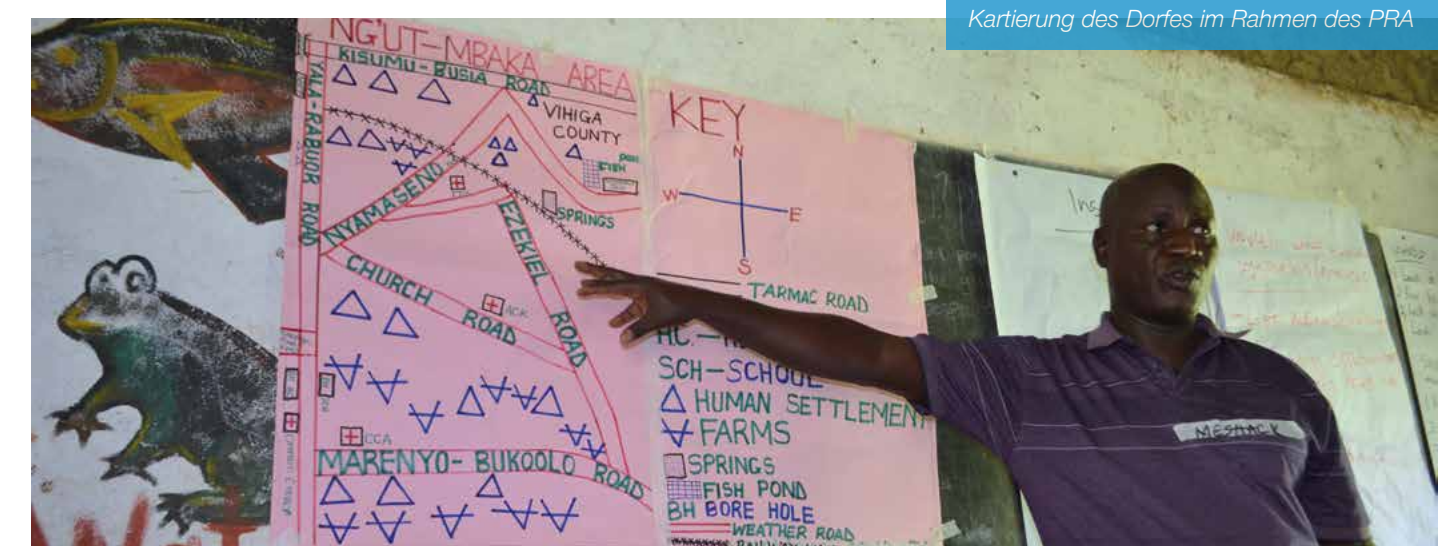
Die Menschen vor Ort bestimmen die Ausgangslage

Participatory Rural Appraisal bedeutet, dass Gemeindemitglieder ihre Lebenssituation selbst analysieren. Sie beschreiben ihre

Herausforderungen, benennen vorhandene Ressourcen und legen gemeinsam fest, welche Themen für sie besonders wichtig sind.

Im Rahmen des Projektes, das auf den vorangegangenen Seiten vorgestellt wurde, kamen vor Projektbeginn Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Dörfer, lokaler Behörden und Fachstellen zusammen. Gemeinsam kartierten sie Wasserquellen, Felder und Infrastruktur, analysierten Jahreszeiten, diskutierten Einkommensmöglichkeiten, bildeten den typischen Tagesplan von Männern und Frauen ab und bewerteten die größten Herausforderungen ihrer Gemeinden.

Die Ergebnisse waren eindeutig: Viele Familien verfügten über unsichere Wasserquellen. In Trockenzeiten wurde Wasser knapp. Krankheiten wie Durchfall traten insbesondere während der Regenzeiten häufiger auf. Gleichzeitig zeigten die Analysen, dass die Menschen bereits über wertvolle Erfahrungen in der Gemüseproduktion, der Fischzucht und der Ziegenhaltung verfügten. Außerdem standen lokale Ressourcen wie Sand, Steine und Arbeitskraft zur Verfügung.



Kartierung des Dorfes im Rahmen des PRA

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG WESTKENIA

Partnerorganisation
KUMEA

Aufwand bis 31.12.25: 281.324,74 EUR

Kennwort
Landwirtschaftliche Entwicklung Kenia

Ergebnisse

- 23 Dörfer haben Zugang zu Wasser durch 24 Wassersysteme
- 6.349 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte profitieren von 12 Wasser- und Sanitäranlagen
- 12 Fischteiche dienen als zusätzliche Proteinquelle
- 176 Milchziegen versorgen Familien mit Milch und zusätzlichen Einkommensmöglichkeiten
- 91 Haushalte haben kleine Küchengärten eingerichtet
- 81 Haushalte haben sich eine ökologische Toilette errichtet



Eigenbeteiligung des Dorfes für die Bauvorhaben



Die Dorfgemeinschaft analysiert den Saisonkalender, um die optimalen Pflanzzeiten zu bestimmen

Aus Analyse werden konkrete Maßnahmen abgeleitet

Die Erkenntnisse aus dem PRA beeinflussten direkt die Projektplanung.

Da der Zugang zu Wasser als zentrales Problem identifiziert wurde, entstanden Wasserstellen, Quellfassungen und Speichersysteme. Weil viele Familien ihre Ernährung verbessern und zusätzliche Einkommensquellen erschließen wollten, wurden Gemüsegärten mit Bewässerungssystemen, Fischteiche und Milchziegenhaltung in das Projekt aufgenommen. Die Gemeinden selbst schlugen geeignete Standorte vor und priorisierten die Maßnahmen.

Damit waren die späteren Projektaktivitäten keine extern vorgegebenen Lösungen. Sie bauten auf den Bedürfnissen, Erfahrungen und Möglichkeiten auf, die die Menschen selbst benannt hatten.

Beteiligung endet nicht mit der Planung

Der partizipative Ansatz beschränkte sich nicht auf die Analysephase.

Die heutigen Ziegenhalterinnen und Ziegenhalter, Fischzüchterinnen und Fischzüchter sowie Gärtnerinnen und Gärtner waren

von Beginn an in den Projektprozess eingebunden. Dorfgremien beteiligten sich an der Auswahl der Zielgruppen. Die ausgewählten Begünstigten brachten eigene Beiträge ein, organisierten Baumaterialien und stellten Flächen für die Maßnahmen zur Verfügung.

Auch beim Bau der Wasseranlagen, Sanitäranlagen und landwirtschaftlichen Einrichtungen beteiligten sich die Gemeinden mit Arbeitskraft und lokal verfügbaren Materialien. Für Betrieb, Wartung und Pflege der Einrichtungen übernehmen sie bis heute Verantwortung. Dieses Vorgehen war ein fester Bestandteil der gemeinsam erarbeiteten Ressourcen- und Managementpläne.

Warum Beteiligung so wichtig ist

Wer an Entscheidungen beteiligt ist, identifiziert sich stärker mit den Ergebnissen. Anlagen werden besser gepflegt, Wissen wird weitergegeben und neue Einkommensmöglichkeiten können langfristig genutzt werden. Gleichzeitig entsteht lokales Wissen darüber, wie Herausforderungen gemeinsam gelöst werden können.

Deshalb ist Participatory Rural Appraisal weit mehr als eine Bestandsaufnahme. Die Methode schafft die Grundlage dafür, dass Maßnahmen zu den tatsächlichen Bedürfnissen einer Gemeinde passen und von den Menschen vor Ort getragen werden.



Arbeit im Gruppengarten



Dorfbewohner setzen Fischlinge in den Teich

RESILIENZ DURCH EINKOMMENS-MÖGLICHKEITEN



Ein sicheres Einkommen ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und hilft Familien, Krisen besser zu bewältigen. Deshalb unterstützen wir Menschen dabei, nachhaltige Einkommensmöglichkeiten aufzubauen, ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit zu stärken und langfristige Perspektiven zu entwickeln. Ob durch Spargruppen, klimaangepasste Landwirtschaft oder den Aufbau kleiner Unternehmen – unsere Projekte fördern Wissen, Zusammenarbeit und Eigeninitiative. So entstehen widerstandsfähige Gemeinschaften, die besser auf wirtschaftliche und klimatische Herausforderungen vorbereitet sind.

Ein Gruppentraining beim LEAD-Camp

Kaukasus: Selbstvertrauen und wirtschaftliche Stärkung

Viele Familien und junge Menschen im Kaukasus stehen vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Besonders in ländlichen Regionen fehlen oft verlässliche Einkommensmöglichkeiten und Chancen, die eigene Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Damit schwindet bei vielen auch die Hoffnung. Deshalb unterstützen wir in Armenien und Georgien Menschen dabei, ihre Fähigkeiten auszubauen und nachhaltige Lebensgrundlagen zu schaffen. Alle Ansätze verfolgen das gleiche Ziel: Menschen in die Lage zu versetzen, Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen. Durch Wissen, praktische Fähigkeiten, bessere wirtschaftliche Möglichkeiten, Hoffnung und Selbstvertrauen gewinnen Familien und junge Menschen mehr Sicherheit und Handlungsspielraum. So entstehen langfristige Perspektiven, die ihre Resilienz stärken und einen Beitrag zur Entwicklung ihrer Gemeinschaften leisten. Beide Konzepte werden wir weiter fortsetzen.

Armenien

In Armenien setzen wir zwei unterschiedliche Konzepte um. Seit 10 Jahren unterstützen wir jedes Jahr mindestens 30 Familien durch den Aufbau einer kleinen wirtschaftlichen Existenz. Besonders beliebt sind die Schafzucht und die Imkerei. Die Schafzucht ist traditionell bei den damals aus Aserbaidschan vertriebenen Armeniern stark verankert. Die Imkerei bildet ein lukratives Verkauf- und Tauschgeschäft und Honig gilt als gesundheitsfördernd. Die Wirkung des Projekts geht sowohl in Georgien als auch in Armenien über den reinen finanziellen Wert hinaus. Die Menschen haben oftmals endlich wieder Hoffnung. Sie haben eine Aufgabe. Sie haben das Gefühl gebraucht zu werden und die Tierhaltung wirkt sich allein durch die Beschäftigung mit den Tieren positiv auf die seelische Gesundheit aus.



„Im LEAD-Camp habe ich wichtige Finanzkenntnisse erworben und gelernt, richtig zu kalkulieren. Mit dem Startkapital konnte ich meine Wäscherei erweitern und die Qualität meines Services verbessern.“
Anush, Wäschereibetreiberin



„Durch das LEAD-Camp konnte ich aus meinem Hobby einen Beruf machen. Mit dem Startkapital habe ich einen Honigextraktor und neue Bienenvölker angeschafft. Heute kann ich mit meiner Imkerei ein Einkommen erzielen.“
Artur, Imker

EINKOMMENSFÖRDERUNG ARMENIEN
Partnerorganisation
Gesellschaft für deutsch-armenische Freundschaft
Aufwand bis 31.12.25: 767.983,02 EUR
Kennwort
Einkommensförderung Armenien
Ergebnisse

- 400 Familien haben in den vergangenen 10 Jahren ihre Einkommenssituation stabilisiert.
- Schulungen und Ausstattung ermöglichen den Start in die Selbstständigkeit.
- Zweijährige Begleitung sichert die nachhaltige Existenz.



Maria hat einen Inkubator erhalten, um Küken groß zu ziehen.



Armine hat ihr Raumpflege-Geschäft um die Polsterpflege erweitert.



Mary kann ihr Kuchenbusiness nun selbstbewusst vermarkten.

Im Rahmen eines Pilotprojektes haben wir im Jahr 2025 ein weiterführendes Konzept gestartet: 15 Männer und 15 Frauen erhielten die Möglichkeit an einem LEAD-Camp teilzunehmen. Dies ist ein neun-wöchiger Kurs mit 18 Einheiten, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Konzept für ihre Existenzgründung erarbeiten. Manche haben schon im Kleinen begonnen, andere stehen noch auf der Startposition. Es geht dabei um mehr als um wirtschaftliches Grundwissen und Marketing. Es geht um das eigene Selbstbild, um die Entwicklung von Selbstvertrauen, das Erkennen eigener Stärken, Wünsche und Ziele. Am Ende des Kurses steht das Konzept für die eigene Geschäftsidee. Für die besten Ideen, und manchmal auch für alle, erhalten die Absolventinnen und Absolventen eine Startfinanzierung. Wie sich der Kurs positiv auf die persönliche Entwicklung auswirkt, zeigte sich bereits bei der Abschlusspräsentation, in der vorher so schüchterne Menschen für ihre Idee gekämpft haben. Das sichtbare Lampenfieber zeigt, wie wichtig diese Möglichkeit für die Menschen ist.



„Durch das LEAD-Camp konnte ich meine Autowerkstatt erweitern. Mit neuen Werkzeugen arbeite ich heute schneller und in höherer Qualität und bringe Autos wieder auf die Straße, die sonst an der Straße stehen bleiben würden.“
Norik, Automechaniker

LEAD-CAMP ARMENIEN
Partnerorganisation
YCCD (Jugendkooperationszentrum Dilijan)
Aufwand bis 31.12.25: 65.780,90 EUR
Kennwort
LEAD-Camp Armenien
Ergebnisse

- 30 Teilnehmende erwerben Finanz- und Unternehmerwissen und entwickeln ihre Geschäftsideen weiter
- Nach den Schulungen erhalten sie Startkapital für Equipment, um ihre Geschäftsideen umzusetzen



Armenische
Gründerinnen
und Gründer
zeigen Gesicht

Die Projekte leisten einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:



Georgien

In Georgien unterstützen wir zwölf besonders benachteiligte Familien dabei, sich eine eigene und langfristige Einkommensquelle aufzubauen. Dafür erhalten sie Nutztiere wie Kühe und Hühner, Bienenvölker sowie das notwendige Equipment. Praxisnahe Schulungen und regelmäßige Beratungen vermitteln ihnen zusätzlich wichtige Kenntnisse in Tierhaltung, Buchführung und Vermarktung.

So können die Familien Milch, Eier oder Honig für den eigenen Bedarf produzieren und Überschüsse zu fairen Preisen verkaufen. Das verbessert nicht nur ihre Ernährung, sondern schafft auch ein regelmäßiges Einkommen und stärkt ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit. Gleichzeitig profitieren rund 100 weitere Menschen im familiären und dörflichen Umfeld indirekt von dem Projekt.

Nach den Erfahrungen aus der Pilotphase soll die Förderung 2026 ausgeweitet werden.



EINKOMMENSFÖRDERUNG GEORGIEN

Partnerorganisation

Amur 2024 Foundation

In Unterstützung von

Klaus Bartenbach

Aufwand bis 31.12.25: 29.752,08 EUR

Kennwort

Einkommensförderung Georgien

Ergebnisse

- 12 benachteiligte Familien bauen ein eigenes Einkommen auf
- Nutztiere, Imkereikits und Equipment ermöglichen den Aufbau kleiner Betriebe
- Schulungen und Beratung stärken



„Ihr habt uns nicht nur eine Einkommensquelle geschenkt, sondern uns auch ein Stück Lebensfreude zurückgegeben.“

Amberk, lebt mit seinem unterstützungsbedürftigen Bruder Ilia zusammen. Sie haben eine Milchkuh erhalten, die sie Marta genannt haben.

Malawi: Nachhaltige Bewässerung für Mtendere

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation NACRO haben wir im Jahr 2025 in Mtendere, Malawi, die Resilienz von rund 200 kleinbäuerlichen Haushalten gegenüber den Folgen der Klimakrise gestärkt. Durch die Sanierung eines bestehenden Bewässerungssystems können heute 15 Hektar Ackerfläche auch während längerer Trockenperioden zuverlässig bewässert werden. Ergänzende Schulungen in klimaangepasster Landwirtschaft, Wasser- und Bodenmanagement sowie die Ausbildung von Lead Farmer fördern die nachhaltige Nutzung der Infrastruktur und den Wissenstransfer in den Gemeinden. Spar- und Kreditgruppen sowie der Aufbau einer landwirtschaftlichen Kooperative stärken darüber hinaus die wirtschaftliche Eigenständigkeit der Familien. Das Projekt verbessert damit die Voraussetzungen für eine stabilere Nahrungsmittelproduktion, höhere Einkommen und eine langfristige Resilienz der Gemeinden gegenüber klimabedingten Risiken.



„Durch die Bewässerungsleitungen habe ich eine deutliche Verbesserung der Erntequalität. Ich konnte meine Anbaufläche vergrößern, da ich weiß, dass ich das Wasser effizient verwalten kann. Das hat für unsere Felder einen entscheidenden Unterschied gemacht, und ich bin dankbar, dass ich nun so ein Bewässerungssystem habe.“

Elise (rechts) und ihr Mann

Sambia: Spargruppen ermöglichen Einkommen

Auf der nächsten Seite:
So funktionieren
Spargruppen >

In ländlichen Regionen Sambias haben Familien keinen Zugang zu Bankkonten oder Krediten. Spargruppen schaffen hier eine wichtige Alternative: Frauen und Männer sparen regelmäßig kleine Beträge und bauen gemeinsam Kapital auf. Bisher haben sich 60 Spargruppen gegründet, mit insgesamt 1.583 Mitgliedern – die große Mehrheit davon sind Frauen. Daraus finanzieren sie Saatgut, Werkzeuge oder kleine Geschäfte und schaffen neue Einkommensmöglichkeiten.

Das stärkt die wirtschaftliche Stabilität ihrer Familien und hilft ihnen, Krisen besser zu bewältigen. Gleichzeitig übernehmen Frauen Verantwortung, treffen gemeinsame Entscheidungen und gewinnen mehr Selbstvertrauen und Einfluss. Die Projektmittel von NAK-karitativ finanzieren Schulungen, fachliche Begleitung, Erfahrungsaustausch, Aufbau von Genossenschaften und die kontinuierliche Unterstützung der Spargruppen. Damit entsteht dauerhaftes Wis-



„In den Spargruppen-Trainings habe ich gelernt, wie ich budgetieren und sparen kann. Inzwischen habe ich ein eigenes kleines Geschäft, Kühe und kann meinen 3 Kindern Schulbildung ermöglichen.“

Sandra (25, 3 Kinder, Joy Spargruppe)

sen und wirtschaftliche Eigenständigkeit. Wir finanzieren also nicht Kapital, sondern Fähigkeiten, Strukturen und Eigenverantwortung. Die Spargruppen schaffen ihr eigenes Kapital durch regelmäßiges Sparen. Die hohe Rückzahlungsquote von über 95 %, die stabile Mitgliedschaft und die zahlreichen individuellen sowie gemeinschaftlichen Investitionen in wirtschaftliche Aktivitäten zeigen, dass der Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe wirkt.



„Durch die Spargruppe kann ich die Schulbildung für meine 4 Kinder zahlen.“

Davis (51, 4 Kinder, Joy Spargruppe)



NACHHALTIGE BEWÄSSERUNG

Partnerorganisation

NACRO Malawi

Aufwand bis 31.12.25: 424.169,35 EUR

Kennwort

Bewässerung Mtendere

Ergebnisse

- 200 kleinbäuerliche Familien erhalten Zugang zu verlässlicher Bewässerung
- 15 Hektar Ackerland werden nachhaltig bewässert
- Schulungen stärken klimagerechte Landwirtschaft, Vermarktung und Einkommen



SPARGRUPPEN SAMBIA

Partnerorganisation

NACRO Sambia

In Unterstützung von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Aufwand bis 31.12.25: 337.167,25 EUR

Kennwort

Spargruppen Sambia

Ergebnisse

- 30 Spargruppen stärken 450 Haushalte mit rund 2.250 Menschen
- Finanztrainings fördern Sparen, Investitionen und eigene Einkommensmöglichkeiten
- 15 Genossenschaften schaffen langfristige wirtschaftliche Perspektiven

Die Projekte leisten einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:



So funktionieren Spargruppen

Nach der **Ausbildung der Spargruppen** in den Bereichen Sparen, Investieren und Gruppenmanagement beginnt der erste Sparzyklus.



Warum sind Spargruppen wichtig?

Wer keinen Zugang zu Banken oder Krediten hat, kann kaum Rücklagen bilden oder in die eigene Zukunft investieren. Spargruppen schließen diese Lücke: Die Mitglieder sparen gemeinsam, vergeben kleine Kredite untereinander und entscheiden selbst, wofür das Geld eingesetzt wird. So entsteht ein lokaler Finanzkreislauf, der ohne Banken funktioniert und langfristig unabhängig von externer Unterstützung macht.

Die Vorteile auf einen Blick

Zugang zu Kapital

Auch ohne Bankkonto können Mitglieder Kredite für Geschäftsideen, Investitionen oder dringende Ausgaben erhalten.

Mehr Einkommen

Kleine Investitionen, etwa in Landwirtschaft, Tierhaltung oder Handel, schaffen neue Einkommensmöglichkeiten.

Sicherheit in Krisen

Ersparnisse helfen bei unerwarteten Ausgaben wie Krankheit oder Schulgeld und verhindern, dass Familien wichtige Güter verkaufen müssen.

Mehr Selbstbestimmung

Besonders Frauen gewinnen finanzielle Unabhängigkeit, übernehmen Verantwortung und können eigene wirtschaftliche Entscheidungen treffen.

Nachhaltige Wirkung

Das Wissen bleibt vor Ort: Ausgebildete Mitglieder können selbst neue Spargruppen gründen und ihre Erfahrungen weitergeben.

RESILIENZ DURCH BILDUNG



Resilienz bedeutet, Herausforderungen zu bewältigen, Chancen zu erkennen und das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. Sie entsteht dort, wo Menschen Zugang zu Bildung, Wissen und verlässlichen Perspektiven erhalten. Die folgenden Projekte stärken genau diese Fähigkeiten: Sie schaffen Grundlagen für Lernen, Einkommen und Teilhabe und unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei, ihre Zukunft aus eigener Kraft zu gestalten – auch unter schwierigen Bedingungen.

Unterricht in der von uns unterstützten Grundschule in Mchinji, Malawi



Eine Lehrerin an der Makapaela Schule zeigt wie das bestehende Grundschulklassenzimmer gestaltet wurde.

Sambia: Schulen statt Kilometer

In den ländlichen Regionen Sambias ist der Schulweg für viele Kinder lang. In den frühen Morgenstunden müssen bereits einige Kilometer zu Fuß zurückgelegt werden. Die Kinder kommen oft schon müde und im schlimmsten Fall ohne Essen und Trinken in der Schule an. Am Mittag oder Nachmittag geht es in der Hitze dann zurück nach Hause. Selten kann dann entspannt werden. Hausarbeiten und Schulaufgaben müssen noch erledigt werden. Die Eltern wollen das Beste für ihre Kinder und die Kinder sind dankbar in die Schule gehen zu dürfen, denn das ist ein Privileg. Niemand beschwert sich, doch kein Kind der Welt sollte diese Last tragen müssen. Wir arbeiten daher in mehreren Ländern gezielt mit Schulen und Eltern zusammen, um die Situation für die Kinder zu verbessern.

In Sambia haben wir selbst Schulen gebaut. Diese erweitern wir nach und nach um Klassenräume, um so genügend Raum für den Bedarf zu schaffen und damit die Schulen sich so weiterentwickeln können, dass sie alle Schulklassen unterrichten können. Die Schu-

len laufen unter dem Namen der Neuapostolischen Kirche Sambia, maßgeblich finanziert durch NAK-karitativ. Lehrkräfte werden durch den Staat bezahlt. Doch auch das ist an Anforderungen geknüpft: Es müssen Lehrerunterkünfte vorhanden sein, ausreichend Sanitäranlagen und vieles mehr. All diese Rahmenbedingungen setzen wir mit der Hilfsorganisation der Neuapostolischen Kirche in Sambia „NACRO“ um. Ein Konzept, das sich bewährt hat, trotz Folgekosten, dafür aber unter würdevollen Bedingungen.

Die Wirkung ist vielfältig. Wir erleben Kinder, die bei unseren Besuchen selbstgeschriebene Gedichte und fast schon Theaterstücke zum Recht auf Bildung für Mädchen und Jungen gleichermaßen aufführen. Uns erwarten dankbare Eltern. Wir sehen eine geringe Abbruchquote und motivierte Lehrkräfte.

Neben der Erweiterung der Klassenzimmer, Sanitäranlagen und Lehrerunterkünfte haben wir auch in den vergangenen Jahren Schulgärten etabliert und Computerräume ausgestattet, damit wir das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Bildung auch in dieser Hinsicht realisieren. Dazu braucht es auch eine verlässliche Stromversorgung.

Ein Beispiel dafür, warum Entwicklung Zeit braucht und wie viele Maßnahmen ineinandergreifen: Bildung von Kindern hängt ab von Infrastruktur und dem Wissen und der Sensibilisierung ihrer Eltern und Lehrkräfte.

Mehr zum Projekt:



Die Projekte leisten einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:



Projektvorstellung beim Ausschuss für Regionalentwicklung



Neuer Trinkwasserbrunnen an der Kazira Grundschule in Malawi

Malawi: Starke Schulen, starke Kinder

In Malawi setzen wir auf die Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen an staatlichen Schulen. Überfüllte Klassenräume, fehlende Materialien sowie ein unzureichender Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen erschweren auch dort den Schulalltag und regelmäßiges Lernen. Zudem fehlt es den Lehrkräften an Fortbildungen zu relevanten Themen und Lehrmethoden.

In Mchinji (Malawi) haben wir mit 3 Schulen ein Pilotprojekt gestartet, mit dem wir die Bedarfe von Lehrenden und Lernenden gleichermaßen decken möchten. Zum einen erweitern wir die Wasser- und Sanitärstruktur und bauen zusätzliche Klassenräume. Dadurch sollen sich die Lernbedingungen der 2.400 Schülerinnen und Schüler verbessern. Die Toiletten werden zudem so konstruiert, dass sie für Kinder mit körperlichen Einschränkungen zugänglich sind und Mädchen während ihrer Menstruation angemessene Hygiene betreiben können.

Zum anderen Schulen wir 35 Lehrkräfte im Bereich der Sexualaufklärung mit Schwerpunkt der reproduktiven Gesundheit und damit verbundenen Rechten sowie in ökologischer Nachhaltigkeit. Um das Wissen weiterzugeben, erstellen wir Lehr- und Lernmaterialien, die wir den Schulen zur Verfügung stellen. Das Projekt erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bildungsbehörde. Auch für Schülerinnen gibt es spezielle Trainings zur Bewusstseinsbildung.

Zudem hat sich die Ausbildung von Spargruppen in Malawi bewährt. Die Gründung und Ausbildung ist auch in diesem Projekt inkludiert, um die Eltern dazu zu befähigen, ein regelmäßiges Einkommen zu generieren und die Schulgebühren ihrer Kinder regelmäßig aufbringen zu können. Pro Schule wird eine Gruppe mit 25 Mitgliedern gegründet. Sie sollen wiederum andere Eltern dazu motivieren, weitere Gruppen zu gründen (siehe S. 16).

Wenn sich die Bedingungen im Schulalltag verbessern, wirkt sich das direkt auf die Entwicklung der Kinder aus. Sie bauen Wissen auf, beteiligen sich aktiver am Unterricht und gewinnen Sicherheit

im Lernen. Gleichzeitig stärkt die Schule ihre Resilienz: Als verlässlicher Ort bietet sie Schutz, Orientierung und die Möglichkeit, Herausforderungen besser zu bewältigen.

So entstehen langfristig bessere Bildungschancen – und eine stabile Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.

Mehr zum Projekt:



Wie Spargruppen funktionieren erklären wir auf Seite 16.



STARKE SCHULEN, STARKE KINDER

Partnerorganisation
NACRO Malawi

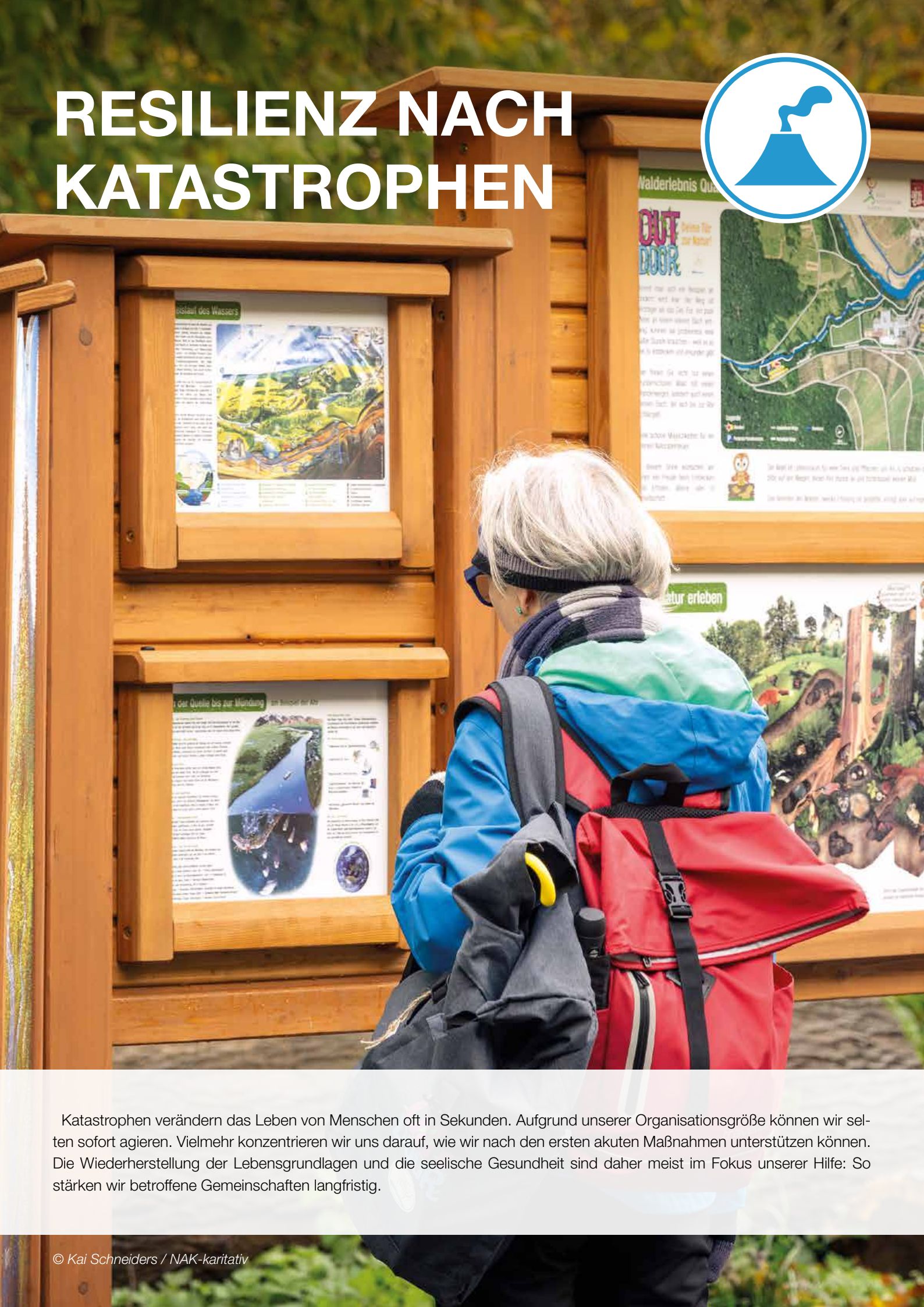
Aufwand bis 31.12.25: 341.228 EUR

Kennwort
Starke Schulen – starke Kinder

Ergebnisse

- 2.400 Schüler:innen profitieren von besseren Lernbedingungen
- 3 Schulgebäude werden renoviert und barrierefrei ausgebaut
- 35 Lehrkräfte werden fortgebildet und 1.500 Bücher bereitgestellt
- Mädchen werden durch Aufklärung und verbesserte Menstruationshygiene gestärkt
- 75 Familien erhalten neue Einkommensmöglichkeiten durch Spar- und Kreditgruppen

RESILIENZ NACH KATASTROPHEN



Katastrophen verändern das Leben von Menschen oft in Sekunden. Aufgrund unserer Organisationsgröße können wir selten sofort agieren. Vielmehr konzentrieren wir uns darauf, wie wir nach den ersten akuten Maßnahmen unterstützen können. Die Wiederherstellung der Lebensgrundlagen und die seelische Gesundheit sind daher meist im Fokus unserer Hilfe: So stärken wir betroffene Gemeinschaften langfristig.



Installation zur Darstellung der Versickerungsfähigkeit unterschiedlicher Böden



Projektkoordinatorin Dr. Ragna Neumann-Franz erläutert eine Infotafel im Walderlebnisraum Quarzkaul.

Deutschland: Grüne Räume gegen Traumata

Fünf Jahre nach der Flutkatastrophe 2021 ist der Wiederaufbau im Ahrtal vielerorts sichtbar, doch noch längst nicht beendet. Nach den ersten Not- und Wiederaufbauhilfen haben wir uns die psychische Gesundheit der Betroffenen zur zentralen Aufgabe gemacht und Räume geschaffen, die Begegnung ermöglichen, Gemeinschaft stärken und die seelische Resilienz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fördern.



„Wir sind ein traumatisiertes Tal. Wir haben 40.000 unmittelbare Betroffene und niemand von denen hat kein traumatisches Erlebnis gehabt. (...) Wir sind aus dieser Katastrophe natürlich als andere Menschen rausgekommen. Und das braucht Zeit. Und die Natur ist der beste Mediziner.“
Durch diesen Naturerlebnisraum wollen wir „die Menschen nach draußen locken – aber dieses Naturerleben auch mit Bildung verknüpfen, indem wir es auch für Kinder interessant machen.“

Bürgermeister Bad Neuenahr-Ahrweiler Guido Orthen (links) bei der Eröffnung des Walderlebnisraums

Es handelt sich um Natur-, Lern-, Bewegungs- und Begegnungsräume, mit denen wir auf Aufklärung für einen nachhaltigen Wiederaufbau sowie niederschwellige Angebote zur Unterstützung der psychischen Gesundheit setzen. Die Räume sind frei zugänglich und können von Schulen, sozialen Einrichtungen und Betroffenen jederzeit besucht werden. Sie zeigen, dass nachhaltiger Wiederaufbau mehr bedeutet als die Reparatur von Gebäuden. Die Räume haben verschiedene Naturräume zum Thema und leiten Kinder zum Entdecken an und Erwachsene zum Nachdenken und Entspannen. Unterstützt wurde der Aufbau der Räume durch Führungen für Schulklassen, die Vernetzung mit lokalen Vereinen und städtischen Initiativen, Mitmachaktionen und der Erstellung von Materialien, die dazu anregen, der Natur auch zu Hause ihren Raum zu geben. Denn ausgedörrte Böden und zunehmende Katastrophen sind Themen, die jedes Land betreffen.

Im Jahr 2025 und in der ersten Hälfte 2026 konnten wir alle Maßnahmen abschließen und die Räume im Beisein des amtierenden Bürgermeisters eröffnen.

Themen und Standorte der Grünen Räume:



Weitere Infos und Materialien:



Lebensbaum und Staudenbeet bei der StadtOase



Die von der Dürre betroffenen Familien erhalten Saatgut

Philippinen: Dürren, Erdbeben und Taifune

Die Philippinen gehören zu den Ländern, die besonders häufig von Naturkatastrophen betroffen sind. Das Jahr 2025 war für viele Menschen von einer Krise nach der anderen geprägt: Eine langanhaltende Dürre auf der Insel Mindanao führte dazu, dass tausende Kleinbäuerinnen und -bauern um ihre Lebensgrundlage fürchten mussten. Kurz darauf erschütterte ein Erdbeben der Stärke 6,9 die Regionen Cebu und Davao. Zahlreiche Familien verloren ihr Zuhause und hatten plötzlich keinen Zugang mehr zu ausreichend Lebensmitteln oder sauberem Trinkwasser. Nur wenige Monate später traf der Supertaifun „Tino“ weite Teile Mindanaos und hinterließ erneut schwere Verwüstungen.

Bereits im Jahr 2024 unterstützte NAK-karitativ **761 von der Dürre betroffene Familien** mit hochwertigem Saatgut sowie Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden und umweltfreundlicher Schädlingsbekämpfung. Dennoch mussten rund 30 Prozent der Familien erhebliche Ernteverluste hinnehmen, weil Felder nicht gedüngt wurden und sich zu viele Schädlinge ausgebreitet haben. Den Familien fehlten die finanziellen Mittel für den Kauf von Dünger und für die eigene Produktion fehlte die Zeit.

Das Projekt wurde daher fortgesetzt und die Menschen vorerst mit organischem Dünger ausgestattet. Zudem wurden weitere Schulungen zu klimaangepassten Anbaumethoden durchgeführt, um den langfristigen Erfolg zu steigern. Bewusstsein für neue Methoden zu schaffen, die ohne chemische Substanzen auskommen, ist in solchen Zeiten der Not eine Herausforderung. Doch um nachhaltige Ernährungssicherung zu schaffen, müssen die Menschen ihre Böden schützen und so bewirtschaften, dass sie ausreichend Nährstoffe haben, damit Nahrungsmittel wachsen können. Nur so werden sie widerstandsfähig gegenüber Dürren und anderen Katastrophen.

Nur wenige Monate nach der Dürre erschütterte das schwere **Erdbeben** die Regionen Cebu und Davao. NAK-karitativ versorgte gemeinsam mit dem Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche auf den Philippinen **1.650 Menschen** mit dringend benötigten Hilfsgütern. Dazu gehörten Reis, sauberes Trinkwasser und weitere Dinge des täglichen Bedarfs.

Noch während der Hilfe für die Erdbebenopfer lief, traf die nächste Katastrophe das Land: **Supertaifun „Tino“**. Er richtete in vielen Regionen Mindanaos große Schäden an und zwang zahlreiche Familien erneut dazu, ihr Zuhause zu verlassen. Wir haben **747 Familien** mit Nothilfepaketen versorgt. Diese enthielten unter anderem Reis, Trinkwasser, Hygienesets und weitere Lebensmittel, um die dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Menschen zu decken.

Erdbeben Myanmar

Nach dem schweren Erdbeben in Myanmar am 28. März 2025 unterstützten wir die Soforthilfe für Menschen in den besonders betroffenen Regionen Mandalay, Sagaing und am Inle-See. Bis Mitte April erreichten wir **8.937 Menschen**, darunter Familien, Kinder, ältere Menschen und Binnenvertriebene. Unterstützt wurde mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Medikamenten, Bargeldhilfen und Materialien für Notunterkünfte. Zudem unterstützten wir den Aufbau provisorischer Sanitäranlagen und die medizinische Versorgung der Betroffenen. Für 20 schwer verletzte Menschen übernahmen wir notwendige Behandlungskosten.



„Die Hilfe kam genau dann, als wir sie am meisten brauchten. Das gab uns etwas, an dem wir uns in diesen schwierigen Tagen festhalten konnten. Wir sind wirklich dankbar.“

Daw Hla Aye aus Myanmar



Fachabteilung für Medizin und Sanität in Netischyn



Krankenhaus in Zviahel

Medizinische Hilfsgüter für die Ukraine

Die humanitäre Lage bleibt für Millionen Menschen in der Ukraine äußerst schwierig. Nach Schätzungen waren 2025 mehr als 12 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen und die medizinische Versorgung hat sich für die Menschen durch weitere gezielte Angriffe auf Krankenhäuser verschlechtert.

Wir unterstützten gemeinsam mit der Organisation Aid Pioneers **20 Krankenhäuser in fünf Regionen der Ukraine***. Es wurden insgesamt drei 40-Fuß-Container mit dringend benötigten medizinischen Verbrauchsmaterialien, Geräten und Ausstattungsgegenständen geliefert.

Jeder Container war mit Hilfsgütern im Wert von rund 340.000 USD beladen. Dazu gehörten unter anderem Diagnose- und Untersuchungsgeräte, Hygieneartikel, Mobilitätshilfen, Gesundheits- und Sicherheitsausrüstung sowie chirurgische Instrumente und Sets.

Durch die medizinischen Hilfsgüter konnten die Versorgungskapazitäten der Krankenhäuser stark erhöht werden. **Rund 1.000 Krankenhausbetten** konnten mit dringend benötigter Ausstattung versorgt werden. Dadurch konnte die Behandlungskapazität auf Intensivstationen um insgesamt 4.880 zusätzliche Bett-Tage ermöglicht werden.

Auch im kommenden Jahr werden wir mit Projekten dazu beitragen, die medizinische Grundversorgung in der Ukraine aufrechtzuerhalten.

Interaktive
Karte zur
Verteilung



KATASTROPHENHILFE 2025

Projekt	Aufwand bis 31.12.2025	Partner vor Ort
Fluthilfe Deutschland	2.384.425 €	Netzwerk, bestehend aus Schulen, sozialen Organisationen und städtischen Verwaltungsbereichen.
Erdbeben und Taifun Philippinen	84.695 €	NAC SEA Relief
Erdbeben Myanmar	10.000 €	Center for Social Integrity, Help
Ukraine-Hilfe	1.139.026 €*	Sincere Heart, Aid Pioneers, Help

*Alle Projekte kumuliert.

Gemeinsam Gutes bewegen

UNSERE ENGAGEMENT-BOTSCHAFTERINNEN ERZÄHLEN

Seit 2024 gibt es bei NAK-karitativ eine besondere Gruppe: die Engagement-Botschafterinnen und -Botschafter mit inzwischen fast 40 Personen. Sie bringen Menschen zusammen, entwickeln eigene Spendenaktionen und zeigen, wie aus einer Idee konkrete Hilfe werden kann. Ob Weihnachtsbasar, Benefizkonzert oder kreative Gemeindeaktion – jede Initiative ist einzigartig. Drei Botschafterinnen berichten, was sie antreibt und welche Erfahrungen sie besonders geprägt haben.



Gudrun

„Etwas zu tun ist immer besser, als nur zuzuschauen.“

Gudrun engagiert sich aus einem tiefen Mitgefühl heraus. Besonders das Leid von Kindern bewegt sie und weckt in ihr den Wunsch, selbst aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen.

Ihre Spendenaktion entstand im Rahmen eines Weihnachtsbasars im Bezirk Iserlohn. Während die Veranstaltung bereits geplant war, übernahm sie die Idee und Organisation der begleitenden Spendenaktion. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr die Resonanz auf eine zusätzliche Aktion in ihrem Yogastudio: Viele Menschen ohne kirchlichen Bezug unterstützten NAK-karitativ gerne, weil die Hilfe „allen“ Menschen zugutekommt, also ungeachtet von Herkunft oder Religion, und Projekte persönlich begleitet werden.

Ihr Rat an alle, die über ein Engagement nachdenken, ist klar: „Auf alle Fälle machen. Etwas zu tun ist immer besser, als nur von der Seite zuzuschauen.“



Silke

„Ich wollte etwas zurückgeben.“

Nach ihrem vorzeitigen Ruhestand suchte Silke nach einer Möglichkeit, sich sinnvoll einzubringen. Ein Bundesfreiwilligendienst und die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Ländern machten ihr bewusst, wie privilegiert ihr eigenes Leben ist. Mit NAK-karitativ fand sie eine Organisation, der sie vertraut und deren Werte sie überzeugen.

Als Hobbymusikerin entwickelte sie gemeinsam mit ihren Ensembles die Idee eines Benefizkonzerts. Die Musikerinnen und Musiker, überwiegend ohne Bezug zur Neuapostolischen Kirche, entschieden sich nach der Vorstellung verschiedener Projekte gemeinsam für eine Aktion von NAK-karitativ. Ein besonderer Moment war für Silke die Einladung zu einem Interview beim örtlichen Radiosender. „Das war schon ziemlich aufregend“, erinnert sie sich.

Ihr Mut-Mach-Hinweis: „Einfach ausprobieren. In der Gruppe der Botschafter wird man gut unterstützt und bekommt Mut gemacht.“



Angelika

„Auch kleine Werke helfen.“

Für Angelika ist ihr Engagement eng mit ihrer eigenen Lebensgeschichte verbunden. Jahre in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen haben ihr Verständnis für Menschen in Not geprägt. Gleichzeitig ist über viele Jahre ein großes Vertrauen in die Arbeit von NAK-karitativ gewachsen, getragen durch persönliche Begegnungen und die enge Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit ihrer Gemeinde entstand die Idee, soziales Engagement fest im Gemeindeleben zu verankern. Heute organisiert das Team jedes Jahr eine mehrwöchige Spendenaktion mit selbst hergestellten Produkten, von Marmeladen und Honig über Liköre bis hin zu Handarbeiten und Adventsdekoration. Alle Artikel werden gegen eine frei gewählte Spende abgegeben. Dieses Konzept schafft nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Begegnungen und Gemeinschaft. „Es entstehen viele schöne Gespräche rund um die Projektische“, erzählt Angelika. Besonders bewegend ist für sie jedes Mal der Moment, wenn am Ende eines Projekttages die Spenden gezählt werden: „Ich bin immer wieder berührt von der Liebe und Großzügigkeit der Menschen.“

Ihre Botschaft lautet: „Tu es! Auch kleine Werke helfen. Geben macht reich und glücklich.“

Engagement, das Kreise zieht

Die Geschichten unserer Botschafterinnen zeigen: Engagement beginnt oft mit einer persönlichen Motivation und wächst durch Gemeinschaft, Kreativität und Vertrauen. Ob einzelne Idee, gemeinsames Gemeindeprojekt oder einfach nur ein Plakat in der Gemeinde aufhängen: Jede Initiative trägt dazu bei, Menschen in Not zu unterstützen und Hoffnung weiterzugeben.

Wir danken allen Engagement-Botschafterinnen und -Botschaftern herzlich für ihren Einsatz. Sie zeigen auf eindrucksvolle Weise, dass jeder Mensch etwas bewegen kann.

Möchtest du auch etwas bewegen?

Wir freuen uns über deine Nachricht – ganz unverbindlich:
info@nak-karitativ.de | 0231 57700 100

Mögliche Aktivitäten



Informieren

Du legst Infomaterialien in deiner Gemeinde aus und gibst diese an Interessierte weiter.



Vernetzen

Du sprichst Menschen an, die sich ebenfalls engagieren möchten und bist Ansprechpartner:in in deiner Gemeinde.



Begeistern

Du erzählst anderen von unserer Arbeit oder berichtest nach dem Gottesdienst kurz über ein Projekt.



Umsetzen

Du organisierst eigene kleine Aktionen und bringst dein Talent ein.



Jeder Beitrag zählt

- Du entscheidest selbst,
- wie oft du aktiv bist,
 - welche Aufgaben zu dir passen
 - und wieviel Zeit du investieren möchtest.



Was dich erwartet

- Austausch mit anderen Botschafter:innen
- Ideen und Impulse
- Materialien für deine Gemeinde
- Unterstützung bei eigenen Aktionen

Mitmachen:



Berichte & Plakate:



Wir danken folgenden Initiativen, Gemeinden und Bezirken der Neuapostolischen Kirchen, die uns im Jahr 2025 mit insgesamt 26.139,91 € unterstützt haben:

Kindern der Gemeinde Wetter (Ruhr), Gemeinde Aschaffenburg, Gemeinde Bad Lauchstädt, Gemeinde Menden, Gemeinde Bestensee, Gemeinde Frankfurt-Nord, Gemeinde Hannover-Süd, Gemeinde Hannover-List, Gemeinde Kinzingtal, Gemeinde Köln-Süd, Gemeinde Oer-Erkenschwick, Gemeinde Eversten, Gemeinde Trier, Gemeindeverbund Gleiberger-Land sowie Bezirk Ruhr-West.

Sammlungen von neuapostolischen Kirchengemeinden
Zur Stärkung des regionalen Engagements unterstützen wir die Initiative von neuapostolischen Kirchengemeinden für lokale soziale Aktionen. Im Jahr 2025 haben wir insgesamt 12.751,44 Euro an folgende Organisationen weitergeleitet:

Sammlung von	Weiterleitung durch NAK-karitativ an
Gemeinde Genthin	Volkssolidarität habilis gGmbH für Seniorenresidenz "Georg Stille" sowie für die Suchthilfe und Prävention von Aufbruch e.V.
Gemeinde Wolfsburg	Hospizarbeit Region Wolfsburg e. V. für die Trostinsel
Bezirk Berlin Brandenburg Nord (Spendenprojekt Werkstattkonzert)	Förderverein Beratung + Leben e.V.
Gemeinde Husum	Ubi Bene e.V.
Jugend des Bezirk Hagen	Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. für Wünschewagen
Gemeinde Schwerin	Tafel Schwerin e.V.
Gemeinde Magdeburg	Diakonie Jerichower Land-Magdeburg gGmbH
Gemeinde Torgau	St. Josef Hospiz Torgau
Gemeinde Magdeburg	Telefonseelsorge Magdeburg
Gemeinde Wolmirstedt	DRK Kreisverband Börde
Gemeinde Schwerin	Kindertafel Schwerin



Förderprogramm GUTES TUN
Über das von der Klaus Bartenbach Stiftung geförderte Programm GUTES TUN 2025 haben wir folgende Projekte und Organisationen gefördert. Die Projekte wurden uns von neuapostolischen Kirchengemeinden vorgeschlagen und durch ergänzende Geldsammlungen oder Sach- und Zeitspenden mitgefördert. Insgesamt wurden die Projekte mit 18.225 Euro gefördert.

GUTES TUN 2025 von	für Projekte und Organisationen
Bezirk Ruhr-Mitte*	Neubau des Kinderhospiz Förderverein Kinderhospiz Gelsenkirchen e.V. Arche Noah
Gemeinde Plauen	Kühlschrank und Winterreifen für Tafel Greiz Sozial Aktiv e.V.
Gemeinde Hanau	Sonderausstattungsgegenstände Hospiz Louise de Marillac St. Vinzenz Soziale Werke gGmbH
Gemeinde Dortmund-Kirchhörde	Sachspenden für Obdachlose Gast-Haus e.V.
Gemeinde Bad Homburg	Sachspenden haltbarer Lebensmittel Tafel Hochtaunus Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus
Gemeinde Bergisch Gladbach	Selbsthilfegruppen für Behinderte, Angehörige, Senioren und Einsame einfach gemeinsam e.V. Bergisch Gladbach
Gemeinde Gera	Nachhilfe für Grundschulkinder Förderverein der Gemeinde Gera der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland e. V.
Gemeinde Taucha*	Ökumenische Veranstaltungen u.a. Kleiderkammer, Fahrrad-Werkstatt, Kinderveranstaltungen, etc. Kirchengemeinde Taucha-Dewitz-Sehlis
Gemeinde Marburg*	Sachspenden haltbarer Lebensmittel & Reinigungsgeräte Tafel Marburg (Kindertafel Stadtallendorf)
Gemeinde Schwalmstadt Frielendorf	Sachspenden haltbarer Lebensmittel Tafel Schwalmstadt
Gemeinde Leinetal	Sachspenden haltbarer Lebensmittel Alfelder Tafel
Gemeinde Uetze	Ökumenisches Projekt Uetzer Tafel Taler Ueter Tafel
Gemeinde Zschorlau*	Unterstützung Behördenunabhängige Asylverfahrensberatung HELP e.V.

*Überweisung erfolgte in 2026



NAK-karitativ – Unser starkes Team 2025

NAK-karitativ e.V. POTENZIALE ENTFALTEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

NAK-karitativ wurde im Jahr 2001 gegründet. Der Verein entwickelte sich aus dem "Förderverein für karitative Projekte der Neuapostolischen Kirchen Deutschlands e.V.", der von Vertretern neu-apostolischer Gebietskirchen in Deutschland gegründet wurde. Der Verein ist eines von mehreren Hilfswerken der Neuapostolischen Kirchen weltweit.

71 % des Projektvolumens haben wir in Kooperation mit anderen Hilfswerken neuapostolischer Kirchen umgesetzt. Das entspricht mehr als 3 Millionen Euro, die wir mit unseren Schwester-Organisationen und den Menschen vor Ort zur nachhaltigen Verbesserung von Lebensbedingungen in den Bereichen Ernährungssicherung, Gesundheit und Bildung eingesetzt haben. Weitere 1,3 Millionen haben wir mit weiteren Partnerorganisationen umgesetzt, um die Bedarfe der Menschen zu decken.

Wie im letzten Jahr haben wir den höchsten Anteil des Projektvolumens im östlichen Afrika umgesetzt, gefolgt von Europa, wo wir insbesondere im Rahmen der Katastrophenhilfe in Deutschland und der Ukraine aktiv waren. In Asien haben wir Projekte in Armenien, den Philippinen, Indien und Myanmar implementiert.

Thematisch standen Projekte zur Ernährungssicherung und Bildung im Vordergrund, mit dem Ziel Menschen zu stärken und widerstandsfähig gegenüber den zunehmenden Herausforderungen, wie Dürren und anderen humanitären Katastrophen zu machen.



So finanzieren wir uns
Unsere Arbeit finanzieren wir aus Spendenmitteln von Privatpersonen und Unternehmen sowie aus Zuschüssen von Initiativen, Organisationen und Förderungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit. Darüber hinaus wurde neben dem Verein im Jahr 2014 eine Stiftung gegründet, mit dem Ziel den Verein nachhaltig zu unterstützen (weitere Infos auf S. 41). Die Erträge aus dem Jahr 2025 fließen erst im Geschäftsjahr 2026 an den Verein.

Unsere Struktur

Unsere **Mitgliederversammlung** hat eine Aufsichts- und Kontrollfunktion. Sie wählt und entlastet den Vorstand. Darüber hinaus wählt sie die Wirtschaftsprüforganisation und den Beirat. Sie tritt mindestens einmal pro Jahr zusammen. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Die Mitgliederversammlung besteht zum 31.12.2025 aus folgenden Personen:

1. Gabriela Beier

2. Peter Bremer

3. Eberhard Dodt

4. Kerstin Drave

5. Andreas Ehrhardt

6. Sönke Gooß

7. Cornelia Graßat

8. Holger Greb

9. Andreas Hebestreit

10. Karsten Hühn

11. Hans-Peter Karrasch

12. Ralf Kempkes
13. Artur Krause

14. Horst Krebs

15. Jörg Leske

16. Juhaina Müller

17. Sabine Müller

18. Patrick Putzki

19. Gabriele Raab

20. Ulrich Rüger

21. Oliver Rütten

22. Karin Settele

23. Tim Winkler

24. Stephan Wolf

Der **Vorstand** ist das Leitungsorgan und wird für den Zeitraum von jeweils 3 Jahren gewählt. Für die laufende Geschäftsführung hat der Vorstand eine hauptamtliche Geschäftsführerin bestellt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten, von denen eines der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende sein muss. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Der Vorstand besteht zum 31.12.2025 aus den folgenden 6 Mitgliedern:

1. Sabine Müller (Vorsitzende)

2. Ulrich Rüger (Stellv. Vorsitzender)

3. Jörg Leske
4. Cornelia Graßat

5. Juhaina Müller

6. Artur Krause



Vorstand des NAK-karitativ e.V.

**Andreas Hebestreit agiert für den Verein als Ombudsperson und als Datenschutzbeauftragter. Als Datenschutzbeauftragter erhält Rechtsanwalt Hebestreit eine Aufwandsentschädigung gemäß Vergütungsvereinbarung nach §3a RVG sowie die Erstattung von Post und Telekommunikationskosten.*

Der **Beirat** ist ein zusätzliches Beratungs- und Aufsichtsorgan, das den Vorstand berät und an die Mitgliederversammlung berichtet. Er erhält Einsicht in die Geschäftsunterlagen und kann im Rahmen der Wirtschaftsprüfung besondere Prüfungsaufträge erteilen. Er wird für den Zeitraum von jeweils 3 Jahren gewählt. Der Beirat ist ehrenamtlich tätig und besteht zum 31.12.2025 aus folgenden 3 Mitgliedern:

1. Rainer Storck (Vorsitz)

2. David Heynes
3. Kerstin Drave

4. Andreas Hebestreit*

Personal, Ehrenamt und Dienstleistungen

Die durchschnittliche Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen betrug im Geschäftsjahr 8 Personen mit einem Vollzeitäquivalent von 6,7. Insgesamt wird der Verein zum 31.12.2025 durch 55 ehrenamtlich agierende Menschen inkl. der Gremienmitglieder unterstützt. Die Buchhaltung und die Personalverwaltung erfolgten im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der NAK-West-Stiftung und der Neuapostolischen Kirche West K.d.ö.R.

Unser Team:



Qualität und Transparenz

Unsere Werte und Richtlinien

Qualitativ hochwertige Arbeit und würdevolle sowie transparente Berichterstattung sind uns wichtig. Nur so können wir Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wirkungsvolle und bedarfsgerechte Unterstützung ermöglichen. Unsere Anforderungen haben wir in unserem Verhaltenskodex und ergänzenden Richtlinien verankert.

Verhaltenskodex und Richtlinien:



Wir sind Mitglied bei VENRO, dem Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen. Wir verpflichten uns zu den Kodizes des Verbandes. Zudem engagieren wir uns durch die aktive Mitgestaltung insbesondere in der Arbeitsgruppe Transparenz, in der unsere Geschäftsführerin im Jahr 2025 zur Ko-Sprecherin gewählt wurde, sowie in der Austauschgruppe zur Korruptionsprävention, die von unserer Geschäftsführerin mitmoderiert wird. Zudem nehmen unsere Mitarbeiterinnen an Austauschrunden zu den Themen Wirkung und Geschlechtergerechtigkeit teil.

Das Leben unserer Richtlinien und die aktive Teilnahme in Netzwerken ermöglicht es dem NAK-karitativ Team, Qualitätsstandards in einem zunehmend herausfordernden Arbeitskontext einzuhalten und mitzugestalten, denn die Menschen, denen wir helfen, haben ein Anrecht auf qualitative Unterstützung.

VENRO-Kodizes:



Kleinbäuerinnen und -bauern erhalten Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft in Kilifi, Kenia

Wir sind geprüft und zertifiziert

Unabhängige Wirtschaftsprüferinnen und -prüfer kontrollieren unseren Jahresabschluss hinsichtlich ordnungsgemäßer Buchführung und Rechnungslegung.

Die Buchführung sowie die tatsächliche Arbeit unserer Partnerorganisationen prüfen wir kontinuierlich anhand von Berichten, gemeinsamen Projektbesuchen und teilweise ergänzenden externen Buchprüferinnen und -prüfern vor Ort.

Darüber hinaus lassen wir uns vom DZI – Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen prüfen. Das Spenden-Siegel steht für:

- ➔ Wirksame und sparsame Mittelverwendung
- ➔ Gute Organisationsführung mit funktionierender Leitung und Aufsicht
- ➔ Faire und ethische Spendenwerbung, die Angesprochene nicht unter Druck setzt
- ➔ Aussagekräftige und angemessen geprüfte Rechnungslegung
- ➔ Angemessene Vergütungen
- ➔ Geprüfte Transparenz

Zum DZI:



Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Arbeit ist von freiwilligen Spenden und Fördermitteln abhängig. Auch wenn wir die Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit niedrig halten möchten, sind wir zu einer transparenten Berichterstattung verpflichtet und möchten noch mehr Menschen davon überzeugen, uns zu unterstützen. Entsprechend berichten wir auf unserer **Website, Social-Media-Kanälen** und über unseren Newsletter.

In Abhängigkeit vom jeweiligen Bedarf bieten wir **themenspezifische Informationsveranstaltungen** an und präsentieren uns mit einem **Messestand** vor Ort. Die Informationsveranstaltungen finden sowohl digital als auch vor Ort statt. Im Geschäftsjahr waren wir zum Beispiel auf dem Stadtfest DORTBunt vertreten und wurden von den Bezirkssenioren der Neuapostolischen Kirche nach Essen eingeladen. Gemeinsam haben wir über das Thema Frieden gesprochen.

Darüber hinaus werden den **kirchennahen Redaktionen** Informationen für die Berichterstattung zur Verfügung gestellt.

Im November 2023 wurde eine Kampagne auf zwei **Werbe-monitoren** an einem Dortmunder U-Bahnhof gestartet, die uns als in Dortmund ansässiger gemeinnütziger Verein vergünstigt ermöglicht wurde. 3 Jahre lang haben wir dadurch die Chance erhalten, die Bekanntheit des Vereins in Dortmund zu erhöhen und Bildungsarbeit zu leisten. Die Kampagne läuft bis November 2026.

Der **jährliche Geschäftsbericht** dient der transparenten Berichterstattung gegenüber unseren Spenderinnen und -spendern, Partnerorganisationen, institutionellen Fördermittelgebern und der Öffentlichkeit.

Folgen Sie unserer Arbeit:



Helfen Sie uns, unsere Verwaltungskosten gering zu halten, indem Sie von uns erzählen:

Themenplakate zum Download:



Bestellung von Infomaterialien zur Auslage in Gemeinden oder Ähnlichem unter info@nak-karitativ.de

Feedback, Beschwerden und Compliance

Im Jahr 2025 gingen keine Beschwerden bei der Ombudsperson ein.

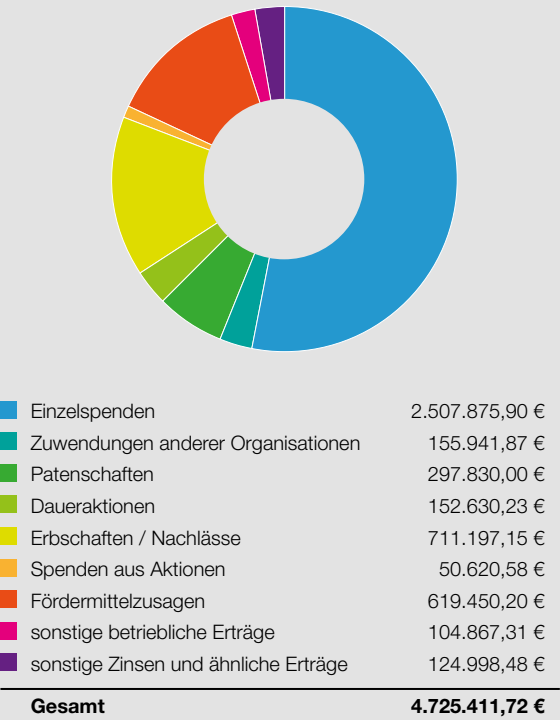
Wir legen höchsten Wert auf die Einhaltung unserer Richtlinien sowie eine transparente und würdevolle Berichterstattung. Sollte Ihnen dennoch etwas auffallen, das einen möglichen Verstoß darstellen könnte oder haben Sie ganz einfach Feedback zu unserer Arbeit und Berichterstattung, wenden Sie sich gerne an unser Feedback-Team unter feedback@nak-karitativ.de

Für die Meldung von Hinweisen zu Verstößen steht zudem unsere Ombudsperson Andreas Hebestreit ombudsperson@nak-karitativ.de zur Verfügung. Unser Hinweisgebersystem ermöglicht zudem eine anonyme Meldung und erlaubt dennoch einen Austausch zwischen unserer Ombudsperson und der Hinweisgeberin oder dem Hinweisgeber.

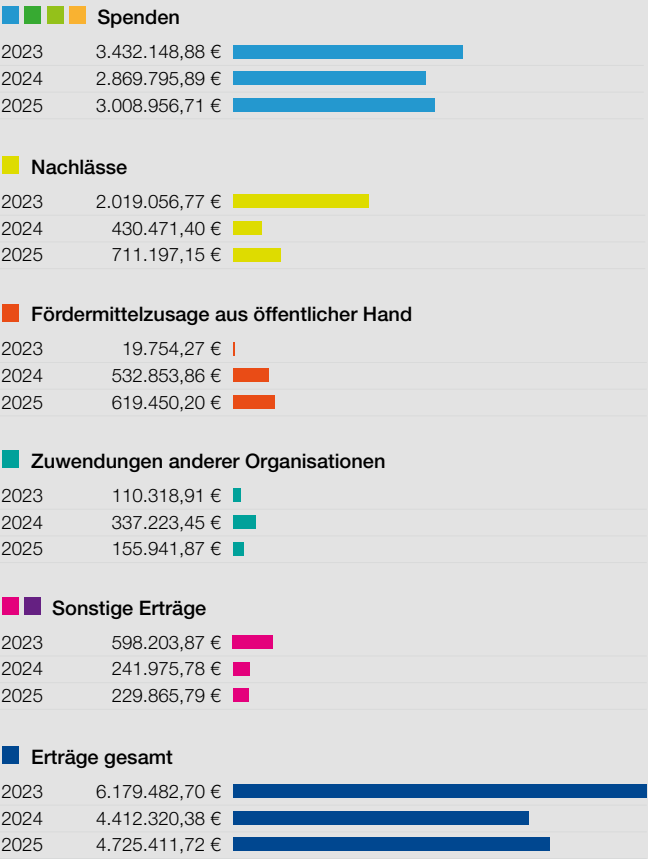
Verstoß anonym melden:



Erträge 2025



Entwicklung der Erträge im Vergleich zu den Vorjahren



Finanzielle Lage des Vereins

Wirtschaftliche Entwicklung

Die **Gesamterträge** von NAK-karitativ beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf **4,73 Mio. EUR** (Vorjahr: 4,41 Mio. EUR). Damit lagen die Einnahmen über dem Niveau des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere höhere Einnahmen aus Erbschaften und Nachlässen sowie gestiegene Fördermittel öffentlicher Fördermittelgeberorganisation. Die Erträge aus Einzelspenden bewegten sich weiterhin auf einem stabilen Niveau.

Bei der Betrachtung der **Nachlässe** in Höhe von **711.197,15 EUR** ist zu berücksichtigen, dass diese teilweise noch nicht realisierte Forderungen umfassen, deren tatsächlicher Zufluss zeitlich verzögert erfolgen kann. Außerdem erfolgte eine Wertberichtigung wegen einer zweifelhaften Forderung, die den Wert schmälert (siehe auch Erläuterung zur Bilanz und GuV auf S. 33). Nachlässe stellen einen wichtigen Finanzierungsbaustein dar, unterliegen jedoch naturgemäß Schwankungen und sind nur eingeschränkt planbar.

Die **Fördermittel** öffentlicher Geber nahmen im Berichtsjahr mit 619.450,20 EUR (Vorjahr: 532.853,86 EUR) zu. Dies steht im Zusammenhang mit mehreren laufenden und neu bewilligten Vorhaben, die gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen umgesetzt werden. Fördermittel tragen zur Diversifizierung der Einnahmebasis bei und verringern die Abhängigkeit von einzelnen Finanzierungsquellen.

Den gestiegenen Einnahmen standen höhere Projektausgaben gegenüber. Die **Projektaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 28 % auf 4,26 Mio. EUR (Vorjahr: 3,32 Mio.). Ursache hierfür waren insbesondere die Umsetzung neuer Projekte, die Fortführung mehrjähriger Programme sowie die Verwendung von bereits in Vorjahren eingeworbenen zweckgebundenen Mitteln. Die **Gesamtaufwendungen** betrugen **4,76 Mio. EUR** (Vorjahr: 3,65 Mio. EUR)

Der Jahresabschluss wurde durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gegen die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung wurden keine Einwendungen erhoben.



Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2025 verfügt NAK-karitativ weiterhin über eine solide Vermögens- und Finanzstruktur. Das Eigenkapital beträgt **8,65 Mio. EUR**, die Eigenkapitalquote liegt bei **78,9 %**. Dies bietet eine stabile Grundlage für die Finanzierung laufender und mehrjähriger Projekte.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf **10,16 Mio. EUR**. Diese Mittel stehen jedoch nicht uneingeschränkt zur freien Verfügung. Ein wesentlicher Teil dient der Finanzierung bereits bewilligter Projekte und Programme, deren Umsetzung teilweise mehrere Jahre umfasst. Entsprechend bestanden zum Jahresende Projektverbindlichkeiten gegenüber Partnerorganisationen in Höhe von **2,18 Mio. EUR**.

Die Liquidität des Vereins bleibt insgesamt hoch. Die vorhandenen Zahlungsmittel ermöglichen die Erfüllung bestehender Projektzusagen sowie die Finanzierung laufender Verpflichtungen. Gleichzeitig bilden sie die Grundlage für die langfristige Umsetzung bereits eingegangener Förderzusagen. Die hohe Liquidität ist Ausdruck einer vorsichtigen und nachhaltigen Finanzplanung. Sie dient dazu, die Finanzierung laufender und geplanter Projekte unabhängig von kurzfristigen Schwankungen bei Fördermitteln, Spendenaufkommen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen.

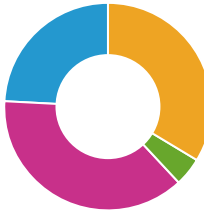
Projektarbeit

Im Jahr 2025 unterstützte NAK-karitativ insgesamt 50 Projekte, Patenschaften und Daueraktionen in 19 Ländern. Für die unmittelbare Projektarbeit wurden **4,26 Mio. EUR** eingesetzt.

Regional lag der Schwerpunkt weiterhin in Afrika, wo rund 64 % der Projektmittel eingesetzt wurden. Europa und Asien bildeten weitere wichtige Förderschwerpunkte.

Die Mittel verteilen sich auf die vier strategischen Handlungsfelder von NAK-karitativ:

- Ernährung und Existenzsicherung: 33,7 %
- Gesundheit: 4,5 %
- Bildung: 37,7 %
- Katastrophenhilfe: 24,0 %



Neben der Betreuung bestehender Programme wurden im Berichtsjahr 15 neue Projekte entwickelt beziehungsweise begonnen. Gleichzeitig konnten zehn Projekte sowie folgende Patenschaften und Daueraktionen abgeschlossen werden:

- DA014 Aktionen für Menschen mit Behinderungen (künftig Umsetzung über Einzelprojekte)
- DA016 Soziale Aktionen Zentralasien (künftig Umsetzung über Einzelprojekte)
- DA017 Soziale Einrichtungen São Tomé (wird fortgesetzt unter DA004 Medizinische Stationen)
- DA018 Stärkung Jugendlicher Serbien

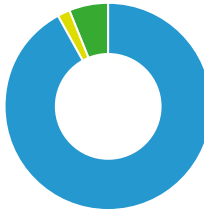
Damit setzte sich die Entwicklung hin zu einer Mischung aus langfristigen Förderprogrammen und bedarfsorientierten Einzelmaßnahmen fort.

Transparente Mittelverwendung

Wir orientieren uns bei der Darstellung unserer Ausgaben an den Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).¹

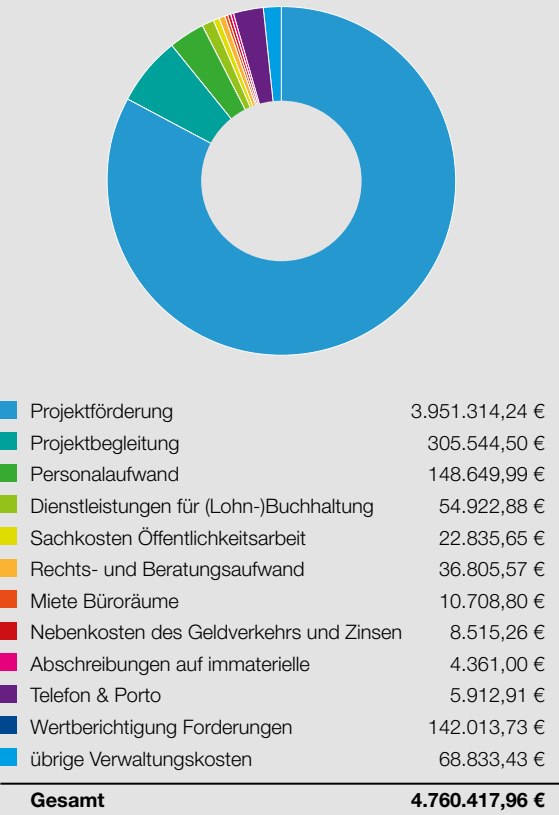
Von den maßgeblichen Gesamtausgaben entfielen im Geschäftsjahr 2025:

- 92,3 % auf die Projektarbeit,
- 2,0 % auf Öffentlichkeitsarbeit,
- 5,7 % auf Verwaltung.

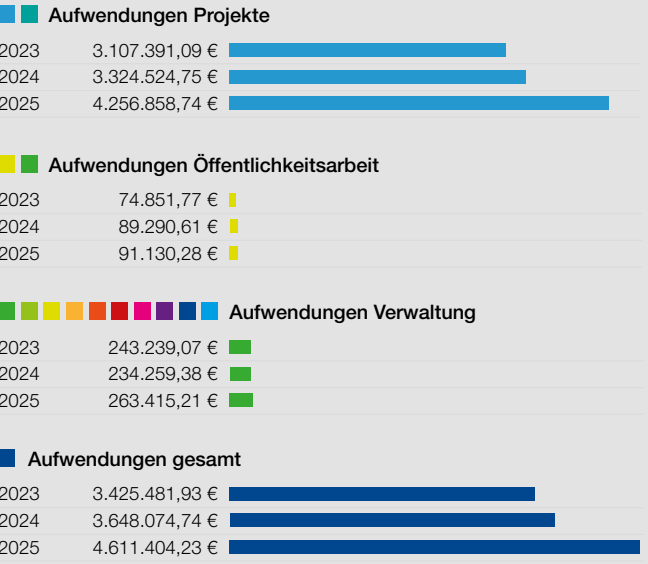


Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit lagen damit zusammen weiterhin unter zehn Prozent der Gesamtausgaben. Dies entspricht einer im Branchenvergleich niedrigen Kostenquote, die wir dank unserer stabilen Spender:innenschaft noch halten können.

Aufwendungen 2025



Entwicklung der Aufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren



I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Neupostolische Kirche – karitativ e.V., Dortmund, ist unter der Nummer VR 5447 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

Der Jahresabschluss von NAK-karitativ zum 31. Dezember 2025 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB über die Rechnungslegung von kleinen Kapitalgesellschaften aufgestellt; dabei wurde, wie nachfolgend dargestellt, den Besonderheiten der Tätigkeit als spendensammelnde Organisation Rechnung getragen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Berücksichtigung der Besonderheiten aus der Tätigkeit als spendensammelnde Organisation in Anlehnung an das Schema des § 266 Abs. 2 HGB und 3 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Strukturmerkmalen des Vereins geschuldet, wurden entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB Postenbezeichnungen angepasst und weitere Untergliederungen einzelner Posten hinzugefügt. Das Gliederungsschema wurde auf der Aktivseite um die Posten „Forderungen aus öffentlicher Förderung“ und „Forderungen aus Nachlässen“ sowie auf der Passivseite um den Posten „Projektverbindlichkeiten“ erweitert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen wurden, nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Sachanlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear auf Grundlage der amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt vier Jahre.

Bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten angesetzt. Im Berichtsjahr waren Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Die Höhe der Wertberichtigung richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt mit den Nominalbeträgen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Vorauszahlungen für Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres geht aus dem angehängten Anlagenspiegel hervor. Projektfinanzierte Sachanlagen im Ausland werden unmittelbar als Aufwand zur Projektförderung ausgewiesen.

Es bestehen Forderungen aus öffentlicher Förderung in Höhe von EUR 361.923,27 gegenüber dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Umsetzung von -4- Projekten. Die Restlaufzeiten sind teils mehrjährig (weniger als 1 Jahr: EUR 296.723,27; 1-3 Jahre: EUR 65.200,00).

Zudem bestehen Forderungen aus Nachlässen in Höhe von EUR 414.110,19. Die Restlaufzeit beträgt zum Bilanzstichtag weniger als ein Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen Abgrenzungen von erwarteten Zinseinnahmen in Höhe von EUR 15.294,76 aus. Die Restlaufzeit beträgt zum Bilanzstichtag weniger als ein Jahr.

3. Guthaben bei Kreditinstituten

Während der Projektentwicklung werden noch nicht benötigte Mittel teilweise als Festgelder angelegt. Sie werden entsprechend des laufenden Bedarfs unter Berücksichtigung von Finanzierungsplänen ausgezahlt.

4. Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von EUR 35.006,24 wurde durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen. Darüber hinaus wurden die im Geschäftsjahr zugeflossenen Erbschaften in Höhe von EUR 155.073,23 dem Vereinskapi tal zugeführt. Die Einstellung in das Vereinskapi tal erfolgte somit unabhängig vom Jahresergebnis. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags und der Einstellung in das Vereinskapi tal wurden den Gewinnrücklagen insgesamt EUR 190.079,47 entnommen. Damit ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Bilanzgewinn von EUR 0,00.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen belaufen sich auf **EUR 106.036,20** und beinhalten sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 10.371,05, die sich zusammensetzen aus Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit in Höhe von EUR 7.744,68, Berufsgenossenschaftsbeiträge in Höhe von EUR 2.324,52 sowie Rückstellungen für Beiträge zur Künstlersozialkasse in Höhe von EUR 301,85.

Die Rückstellungen für Abschlusskosten betragen EUR 10.000,00.

Unter der Position Rückstellung für Pflichtteilergänzungsansprüche aus Erbschaften wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 51.665,15 gebildet. Diese setzen sich zusammen aus EUR 26.665,15 für Pflichtteile aus einer Erbschaft und mögliche Erstattungen von Spenden für Sozialfälle in Höhe von EUR 25.000,00.

Die Rückstellungen für die Verwaltung von -3- Nachlässen betragen EUR 25.000,00. Risiken für mögliche Zinszahlungen aus Fördermitteleinnahmen öffentlicher Hand für -3- laufende Projekte wurden mit EUR 9.000,00 bewertet, davon wurden EUR 7.000,00 im Geschäftsjahr 2025 zurückgestellt.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben teilweise mehrjährige Restlaufzeiten.

Für verbindliche Unterstützungszusagen an die Partnerorganisationen, mit denen die Projekte implementiert werden, wurden Verbindlichkeiten gebildet, die unter den Projektverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Diese belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf **EUR 2.182.456,08**. Hiervon sind **EUR 1.731.027,51** innerhalb des Jahres 2026 fällig. Die übrigen **EUR 451.428,57** weisen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten des Verwaltungsbereichs, die kurzfristig fällig sind.

III.ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In dem Posten Projektkosten sind Personalaufwendungen für Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren in Höhe von EUR 305.544,50 (Vorjahr: EUR 309.933,70) enthalten. Der Ausweis innerhalb der Projektkosten erfolgt zur sachgerechten Zuordnung der unmittelbar projektbezogenen Personalaufwendungen. In der nachfolgenden DZI-Darstellung werden diese Beträge unter den Programmausgaben ausgewiesen.

Das Deutsche Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) empfiehlt für die Finanzberichterstattung in Jahresberichten die Gesamtausgaben in die Bereiche Programmausgaben, Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu unterteilen und innerhalb dieser die Sachkosten und Personalkosten getrennt voneinander darzustellen. Daraus ergibt sich die folgende Darstellung:

	2025 ¹	2024 ²
Programmausgaben		
Personalausgaben	305.544,50 €	309.933,70 €
Sach- und sonstige Ausgaben	3.951.314,24 €	3.014.591,05 €
Summe	4.256.858,74 €	3.324.524,75 €
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Personalausgaben	67.564,22 €	64.062,85 €
Sachausgaben	23.566,06 €	25.227,76 €
Summe	91.130,28 €	89.290,61 €
Verwaltung		
Personalausgaben	81.085,77 €	94.544,66 €
Sach- und sonstige Ausgaben	182.329,44 €	139.714,72 €
Summe	263.415,21 €	234.259,38 €
Maßgebliche Gesamtausgaben	4.611.404,23 €	3.648.074,74 €

Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb		
Vermögensverwaltung	7.000,00 €	2.000,00 €
Außerordentliche Position	142.013,73 € ³	0,00 €
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €	0,00 €
Summe	149.013,73 €	2.000,00 €
Gesamtausgaben	4.760.417,96 €	3.650.074,74 €

¹ Die Angaben zum Jahr 2025 sind noch nicht vom DZI geprüft.

² Die Angaben zum Jahr 2024 unterlagen bereits der Prüfung des DZI.

³ Einzelwertberichtigung aufgrund einer zweifelhaften Forderung

IV.SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:innen betrug 8. Dies entspricht 6,7 Vollzeitäquivalenten.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem unbefristeten Mietvertrag über Büroräume fallen jährlich Verpflichtungen in Höhe von EUR 10.708,80 an (monatlich EUR 892,40). Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate zum Jahresende.

3. Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Die Organe des Vereins sind:

1. Mitgliederversammlung,
2. Vorstand und
3. Beirat

Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig. Ihm gehören zum 31.12.2025 folgende Personen an:

1. Sabine Müller, Nußloch (Vorsitzende)
2. Ulrich Rüger, Hagen (stellvertretender Vorsitzender)
3. Jörg Leske, Hannover
4. Artur Krause, Schwerte
5. Cornelia Graßat, Hannover
6. Joughaina Müller, Bäch/Schweiz

Der Vorstand wurde in dieser Konstellation am 15.11.2024 für -3- Jahre gewählt.

Im Laufe des Geschäftsjahres kam es im Vorstand zu keinen Veränderungen.

Der **Beirat** ist ehrenamtlich tätig. Ihm gehören zum 31.12.2025 folgende Personen an:

1. Rainer Storck, Rheinberg (Vorsitzender)
2. David Heynes, Farnborough, Hampshire (UK)
3. Kerstin Drave, Mülheim a. d. Ruhr
4. Andreas Hebestreit, Herten.

Der Beirat wurde von der Mitgliederversammlung am 24.11.2023 für -3- Jahre gewählt.

Am 24.04.2025 wurde Dr. Helge Mutschler als Nachrücker für Herrn Artur Krause ernannt, der bereits im Geschäftsjahr 2024 in den Vorstand gewählt wurde und sein Beiratsamt entsprechend niedergelegt hatte. Dr. Helge Mutschler ist noch im selben Geschäftsjahr aufgrund unvorhersehbarer kirchlicher Beförderung zurückgetreten. Der Beirat hat daraufhin am 09.10.2025 David Heynes als Nachrücker gewählt.

Die **Geschäftsführung** ist hauptamtlich tätig und ist zum 31.12.2025 unverändert wie folgt besetzt:
Frau Tatjana Augustin, Arnsberg.

Dortmund, 27.07.2026

Sabine Müller	Artur Krause
Vorstandsvorsitzende	Vorstandsmitglied

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2025

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01.01.25 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.25 EUR	01.01.25 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.25 EUR	31.12.25 EUR	31.12.24 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.793,33	0,00	0,00	43.793,33	38.712,20	1.740,00	0,00	40.452,20	3.341,13	5.081,13
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.926,77	4.134,66	8.503,00	62.061,43	55.614,51	2.621,00	0,00	58.235,51	3.825,92	2.312,26
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	422,47	0,00	421,47	1,00	30,94	0,00	30,94	0,00	1,00	391,53
	102.142,57	4.134,66	421,47	105.855,76	94.357,65	4.361,00	0,00	98.687,71	7.168,05	7.784,92

PROJEKTFÖRDERUNGEN

2025

ÖSTLICHES AFRIKA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Kenia	783.042,72					
Landwirtschaftliche Entwicklung: Das Potenzial von Wasser für Bildung und Ernährung	249.385,08		6.900 Menschen	Einkommenssteigerung und Ernährungssicherung durch effektives Wassermanagement, nachhaltigen Gemüseanbau und Fischzucht sowie Nutzung verbesserter Sanitäranlagen an Schulen und in Dörfern.		KUMEA
Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen verbessern Lebensbedingungen in ländlichen Gebieten	33.395,29		5.280 Menschen	Ernährungssicherung und Einkommenssteigerung sowie Schaffung verbesserter Hygienebedingungen in Dörfern und Schulen, durch verbesserte Ernteerträge, Fischzucht, Ziegenhaltung sowie erleichterten Zugang zu sicherem Wasser.		KUMEA
Clean Energy: Bildung trifft Nachhaltigkeit	22.603,01		3.678 Menschen	Verbesserte Gesundheitssituation an 6 Internatsschulen durch Wasserversorgung, verbesserte Sanitäranlagen, Gemüseanbau sowie Biogasnutzung in Schulküchen.	BMZ	KUMEA
Kilifi: Zukunft beginnt mit Wasser	27.642,09		4.640 Menschen	Verbesserung der Ernährungssituation durch erhöhtes Einkommen, diversifizierten Anbau und Wassersicherung.		KUMEA
Y-Wise: Gründer:innen von Morgen	50.007,75		100 Frauen	Frauen aus prekären Verhältnissen und mit Gewalterfahrungen sind unternehmerisch gestärkt und verdienen ihren eigenen Lebensunterhalt.		Betty Adera
Soko Express: Frische Lebensmittel vom Kleingarten in den Verkauf	50.007,75		54 Menschen	Jugendliche und Landwirt:innen haben ihr Einkommen durch den Aufbau eines von Jugendlichen geführten Verkaufsraums mit Lieferservice, dem SOKO Express Hub, nachhaltig verbessert.		Impact Hub
Resilienz für Turkana West	350.001,75		2.400 Menschen	Die Resilienz von 8 Zielgemeinden in Turkana West ist durch nachhaltige Einkommenssteigerung, verbesserte Ernährungssicherung und Maßnahmen zur langfristigen Bodenverbesserung gestärkt.	BMZ	KUMEA
Malawi	764.192,48					
Vorschulen Malawi	74.829,60		355 Schüler:innen	Der Betriebs von drei Vorschulen inkl. Bereitstellung täglicher Mahlzeiten ist sichergestellt und die Einkommenssituation von Eltern ist durch ein Spargruppenprogramm gestärkt.		NACRO Malawi
Reiche Ernte in Kanthunkama	15.348,45		100 Menschen	Die Lebensbedingungen von kleinbäuerlichen Haushalten sind durch gesteigerte landwirtschaftlicher Produktivität mittels Bewässerungssystemen gestärkt.		NACRO Malawi
Nachhaltige Bewässerung und Einkommenssicherung trotz Klimakrise	20.992,88		200 Menschen	Die Ernährungssicherheit und die Einkommenssituation sind durch die Entwicklung eines Bewässerungssystems für Oberflächenbewässerung und Förderung der landwirtschaftlichen Praktiken verbessert.		NACRO Malawi
Sauberes Wasser, bessere Hygiene und wirtschaftliche Chancen	68.712,13		7.708 Menschen	Sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen für die Projektteilnehmenden und Gemeindemitglieder von 12 Dörfern. Die neue Infrastruktur wird von 12 WASH-Komitees selbständig instandgehalten.	BMZ	NACRO Malawi
Hoffnung und Bildung für Kinder	341.220,34		2.451 Menschen	Verbesserter Zugang zu hochwertiger Grundschulbildung für 2400 benachteiligte Kinder in drei Zielschulen im Distrikt Mchinji, Malawi, bis zum Ende des Projekts		NACRO Malawi
Youth Vocational Skills	243.089,08		200 Jugendliche	Verbesserter Zugang zu hochwertiger beruflicher Qualifikationsausbildung und wirtschaftlichen Möglichkeiten für 200 marginalisierte und nicht in der Schule befindliche (frühzeitige Schulabbrecher:innen) Jugendliche in Mulanje und Mzuzu Zum Projektende.		NACRO Malawi

ÖSTLICHES AFRIKA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Sambia	882.490,81					
Mit Wasser, Toiletten und Gärten Bildung gestalten – für Kinder in Sambia	24.849,42		5.150 Menschen	Verbesserter Zugang zu sicherer Wasserversorgung und zu Sanitäreinrichtungen sowie Förderung der Hygienepraktiken an 25 Grundschulen im Westen Sambias.		NACRO Sambia
Biogas für eine nachhaltige Entwicklung	9.307,97		530 Haushalte	Verbesserter Zugang zu sauberer Energie, sicherem Trinkwasser und Erhöhung der Ernährungssicherheit für 466 Kleinfarmer-Familien in 5 Dörfern in Nkhundye, Petauke Distrikt.		NACRO Sambia
Empowerment von Frauen durch Spargruppen	16.571,46		1.582 Menschen	Verbesserte wirtschaftliche Lebensbedingungen für 300 Haushalte und Stärkung der Stellung von Frauen durch Gründung und Training von Spar-Selbsthilfegruppen im Distrikt Petauke, Ost-Sambia.		NACRO Sambia
Berufsausbildungszentrum Chabota	16.571,21		180 Jugendliche (34 in 2025)	Verbesserte Lebensgrundlagen von Waisen und schutzbedürftigen Jugendlichen durch hochwertige Bildungsangebote.		NACRO Sambia
Schule statt Kilometer	374.375,75		2.000 Schüler:innen	Verbesserter Zugang zu Schulbildung für 2.000 Schüler:innen in den Gemeinden Ganda, Matenda und Makapaela.		NACRO Sambia
Ernte der Zukunft	103.647,75		4.294 Menschen	Eine ausreichende Ernährung speziell der Kinder ist für eine Übergangsphase bis zur nächsten Ernte sichergestellt.		NACRO Sambia
Empowerment von Frauen durch Spargruppen II	337.167,25		450 Haushalte	Verbesserte wirtschaftliche Lebensstandards von 450 Familien in Westsambia und Stärkung der Stellung von Frauen in ihren Gemeinden durch den Aufbau und Schulung von Spargruppen und Genossenschaften.		NACRO Sambia
Südsudan	146.765,50					
Schulspeisung stärkt Kinder für ihre Zukunft	146.765,50		1.513 Schüler:innen und 68 Schulangestellte	Hochwertige Bildung und Ernährung für Schüler:innen und Schulpersonal einer Vor-, Grund- und Oberschule der NAK Südsudan.		NAC SSD
WESTLICHES AFRIKA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Kapverden	24.023,25					
Kindergarten Achada Mato	24.023,25		146 Kinder	Kinder erhalten eine qualitativ hochwertige Vorschulbildung und Mahlzeiten.		ANAC CV
Sao Tomé	39.282,50					
Medizinische Stationen Sao Tomé	39.282,50		4.583 Menschen in der Zahnstation und 284 Frauen in der Gynäkologie Abteilung.	Betrieb von zwei med. Stationen zur Verbesserung der Frauen- und Zahngesundheitsversorgung in Sao Tomé.	NAK West	ANAC STP
SÜDLICHES AFRIKA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Südafrika	96.008,85					
Coming Clean – Drogenprävention	21.315,50		5 Beraterinnen	Drogenmissbrauch in Armutsvierteln Kapstadts ist durch umfängliches Drogenpräventionsprogramm und Ausbildung von Berater:innen reduziert.		Masakhe Foundation
Save Spaces – Schülerhilfe	40.829,46		164 Schüler:innen	Reduktion von Schulabbrecher:innen durch Hausaufgabenbetreuung und betreute Freizeitangebote für Kinder aus Armutsvierteln.		Masakhe Foundation
Skills Unlimited Ausbildungszentrum	33.863,89		13 Auszubildende	Junge Erwachsene aus Armutsvierteln Kapstadts haben eine adäquate Ausbildung abgeschlossen und somit eine berufliche Perspektive.		Masakhe Foundation
ZENTRAL-AFRIKA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Angola	1.000,00					
Inklusion an Schulen in Angola	1.000,00		n/a	Durchführung einer Studie zur Identifikation der Bedarfe von Kindern mit Behinderung im Osten Angolas		

ÖSTLICHES EUROPA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Albanien	3.688,13					
Lebensverändernde Unterstützung im Betreuungszentrum in Elbasan	3.688,13		34 Kinder und Jugendliche	34 Kinder haben einen verbesserten Zugang zu Bildung, gemessen an verbesserten schulischen Leistungen, v.a. in den Fächern Albanisch, Englisch, Mathematik.		DSA
Ukraine	367.185,84					
Ukraine Krise	367.185,84		3.250 Menschen	Vom Krieg betroffenen Menschen erhalten Soforthilfen und Nahrungsmittel.		Don Bosco
			225 Menschen	Frauen und ihre Kinder verarbeiten ihre Erlebnisse unter psychologischer und pädagogischer Betreuung.		Sincere Heart
			20 Krankenhäuser	20 Krankenhäuser versorgen kranke und verletzte Menschen.		Aid Pioneers
			15 Familien	Familien, deren Häuser zerstört wurden, erhalten für ihre neuen Unterkünfte Mobiliar.		Ukraine-Hilfe
			61.582 Menschen	Humanitäre Bedarfe der in Grenzregionen lebenden Menschen sind gedeckt.		Help
WESTLICHES EUROPA	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Deutschland	591.015,17					
Beratung - Bildung - Erholung Schuldnerberatung	61.600,68		23 Erwachsene und Kinder (Teilnehmer:innen)	Familien, die von Sozialleistungen abhängig sind erhalten im Rahmen eines Bildungsurlaubs Beratungen und Lebenshilfen, die ihnen den Alltag erleichtern. Verschuldete Menschen erhalten Unterstützung, um schuldenfrei zu werden.		SBW
Soziale Aktionen Deutschland	10.790,22		42 Mentor:innen	42 Mentor:innen für die Hausaufgabenhilfe von 100 Schüler:innen sind geschult und aktiv. Soziale Projekte in Deutschland sind betreut.		DU-Ich-Wir
Kinderschutz in Deutschland	8.165,40		1.826 Kinder	Bezuschussung von Lehrmaterialien zur Ersthelfer-Ausbildung von Kindern in Unna und Dortmund. Prävention sexueller Gewalt gegenüber Kindern durch die Unterstützung des Theaterprojektes "Mein Körper gehört mir" im Kreis Lünen.		Johanniter tpw
Fluthilfe Deutschland	479.482,43		ca. 29.000 Menschen	Verbesserte psychische Gesundheit von Flut betroffenen Menschen in der Region Bad Neuenahr-Ahrweiler.		FV GS AW Kinderschutz-bund
GUTES TUN	18.225,00		13 Organisationen	Gemeinden und -gruppen der NAK engagieren sich in ihrer eigenen Region im Sinne gelebter Nächstenliebe und in Anbetracht des zunehmenden Bedarfs.	Klaus Bartenbach	
Regionale Projekte	12.751,44		8 Organisationen	Weiterleitung von Mitteln die durch Gemeindeaktionen für spezifische Organisationen in Deutschland gesammelt wurden, z.B. Tafeln.		



WESTLICHES ASIEN / KAUKASUS	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Armenien	235.044,51					
Winterhilfe Armenien	11.934,11		433 Familien	Unterstützung vulnerabler Familien mit Nahrungsmitteln zur Winter- und Weihnachtszeit in Armenien.		DAF
Begegnung als Quelle der Hoffnung	6.850,00		110 Menschen	Förderung von Begegnung, Austausch und Zusammenhalt in den Kirchengemeinden in Hauptstadt Eriwan und in 7 Gemeinden Armeniens.		DAF
Sprach- und Computerkurse für eine hoffnungsvolle Zukunft!	3.735,50		63 Menschen	63 Kinder und Jugendliche in vier Gemeinden Armeniens haben ihre Deutsch- und Englischkenntnisse sowie ihre Computerkenntnisse verbessert und an einem Kinderchor teilgenommen.		DAF
Medizinische Nothilfe Armenien	3.007,75		23 Menschen	Vulnerable Menschen in Notsituationen erhalten Zuschüsse zu lebenswichtigen Medikamenten oder medizinischen Eingriffen.		DAF
Kindernothilfe Armenien	24.015,50		56 Menschen	Kinder und ihre Familien aus sozial benachteiligten Verhältnissen erhalten Hilfspakete und Brennholz für die Wintermonate. Dadurch werden ihr Wachstum, ihre Gesundheit und ihre Bildungschancen gestärkt.		APAVEN & DAF
Existenzsicherung	77.323,87		51 Menschen	Einkommenssteigerung durch den Aufbau von Kleinbetrieben im landwirtschaftlichen und handwerklichen Sektor.		APAVEN & DAF
Winterfeste Unterkünfte	30.381,38		12 Menschen	Familien, die nach dem Erdbeben von Spitak ihr zu Hause verloren haben, leben in einem winterfesten und menschenwürdigen Wohnraum.		DAF
Perspektiven für Jugendliche	12.015,50		10 Jugendliche	Jugendliche haben eine berufsvorbereitende Ausbildung abgeschlossen und Fertigkeiten im Umgang mit MS-Office-Anwendungen mit begleitenden Englischkursen erhalten.		DAF
LEAD Camp - Wege zur Selbstständigkeit	65.780,90		30 Menschen	30 Männer und Frauen führen aus Dilijan führen eigenständig und erfolgreich eigene kleine Unternehmen.		YCCD
Georgien	29.999,16					
Vom Erzeuger zum eigenen Einkommen	29.999,16		12 Menschen	12 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aus vier Dörfern des Bezirks Akhmeta verfügen jeweils über ein funktionierendes Mikrounternehmen.	Klaus Bartenbach	ARMUR
Israel	125.611,00					
Ein Neuanfang im Haus der Gnade	125.611,00		16 Menschen	Gesellschaftliche Reintegration ehemaliger Strafgefangener durch ein neunmonatiges Rehabilitierungsprogramm nach der Haft.		HoG
Türkei	16.000,00					
Erdbebenhilfe	16.000,00		155 Schüler:innen	Vom Erdbeben Kinder und Jugendliche erhalten behalten ihr soziales Umfeld und verarbeiten dadurch ihre Traumata besser.	Roth Stiftung	HAYİ
SÜDOST-ASIEN	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Philippinen	47.957,75					
Katastrophenhilfe Philippinen	47.957,75		1.306 Familien	Sicherung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Existenzgrundlagen von Kleinbäuer:innen in den Bezirken Lake Sebu und Glan in der Region SOCCSKARGEN auf Mindanao nach schwerer Dürre.		NAC SEA Relief
Myanmar	10.000,00					
Erdbebenhilfe Myanmar	10.000,00		8.937 Menschen	Die Menschen in Sagaing, Mandalay und Dörfern am Inle-Seesind nach dem Erdbeben mit Trinkwasser und Lebensmitteln versorgt.		Help & Center for Social Integrity
SÜDASIEN	Aufwand 2025 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Finanzielle Unterstützung in 2025	Lokale Partnerorganisation
Indien	45.519,25					
Bildung verändert alles – Mädchen in Garacharma auf ihrem Weg	0,00		15 Mädchen	Mädchen aus besonders vulnerablen Verhältnissen erhalten ein Zuhause und wachsen in einem sicheren Umfeld auf.		NONACI
Kindergarten Aranappara: Stark fürs Lernen	17.690,75		18 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren aus bedürftigen Haushalten	Die Kinder sind gut auf die Grundschule vorbereitet. Deren Eltern sind zeitlich und finanziell entlastet.		NONACI



Die Auszubildenden des Jahrgangs 2025 des landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums in Sambia

NAK-karitativ STIFTUNG

„Sawubona!“

- Ich sehe dich! Du bist mir wichtig! -

Kürzlich erwähnte Bezirksapostel Heynes in einem Gottesdienst diese Begrüßungsform aus der Zulu-Sprache und machte auf ihre Bedeutung aufmerksam: „Ich sehe dich! Du bist mir wichtig!“ Eine großartige Haltung, wenn derart achtsam mit Wohlwollen und Anteilnahme auf den Nächsten, sein Leben, seine Bedürfnisse und Sorgen geschaut wird.

Wer sich aus dieser Haltung die Frage stellt „Was soll von mir in Erinnerung bleiben?“ steht vor der Überlegung, wie er oder sie mit Teilen des eigenen Vermögens bereits zu Lebzeiten langfristig Gutes tun kann. Überlegungen zur Verwendung des eigenen Nachlasses fließen in diese Planungen häufig mit ein. Hier bietet sich ein dauerhaftes karitatives Engagement an.

Die NAK-karitativ-Stiftung bietet gute Möglichkeiten, solche Ideen und Absichten konkret werden zu lassen, sie wurde 2014 mit der Zielsetzung gegründet, die Arbeit des Hilfswerks NAK-karitativ e.V. langfristig zu unterstützen und mit zu finanzieren.

Das können z.B. **Zustiftungen zu Lebzeiten** sein – dies ist schon mit kleinen Beträgen möglich – ab 50.000 Euro kann ohne große Formalitäten sogar eine **Namensstiftung (Stiftungsfonds)** eingerichtet werden, die bei Bedarf jederzeit mit weiteren Zustiftungen aufgestockt werden kann. Die Erträge fließen in die von den Stifterinnen und Stiftern jeweils ausgewählten Projekte von NAK-karitativ, das eingebrachte Kapital bleibt als Stiftungsstock ungeschmälert erhalten. So sind die Stiftenden einer Namensstiftung durch die Mitentscheidung über die Verwendung der Erträge aus ihren Stiftungen Jahr für Jahr gewissermaßen „am Puls des karitativen Geschehens“.

Eine weitere Variante, Gutes für die Menschen zu tun, besteht darin, die NAK-karitativ-Stiftung im Testament zu berücksichtigen, sei es mit einem **Vermächtnis** oder mit der **Einsetzung als Erbin oder Miterbin**. Auf diese Weise kann der „Letzte Wille“ der Stif tenden für viele bedürftige Menschen zum Beginn eines besseren Lebens werden.

Das Testament - selbst zu Lebzeiten frei gestalten

Ein Testament als Ausdruck des letzten Willens ist ganz besonders dann wichtig, wenn keine Erben vorhanden sind oder Abweichungen von der gesetzlichen Erbfolge gewünscht sind oder auch besondere Wünsche der Vererbenden berücksichtigt werden sollen. Sind keine Erben vorhanden und liegt kein Testament vor, erbt der Fiskus! Vor diesem Hintergrund ist es bedauerlich, wenn man bedenkt, dass in Deutschland nur etwa jeder Dritte ein Testament hat. Vielleicht ist es jetzt an der Zeit, sich darüber ernstlich Gedanken zu machen.

Mit einem Testament kann viel Gutes bewirkt werden.

Wer ein Testament verfasst

- bestimmt zunächst einmal selbst, wer was und wieviel aus seinem Nachlass bekommen soll – so können Unsicherheiten bei den Hinterbliebenen und damit hoffentlich auch Streit vermieden werden;
- kann darin berücksichtigen, dass gute Freunde oder nahestehende Personen bedacht werden;
- kann mit dem Erbe Gutes tun, indem sie oder er eine gemeinnützige Organisation als Vermächtnisnehmer oder Erbe einsetzt; dieser Anteil wird nicht versteuert;
- kann die Erfüllung des letzten Willens und damit die Abwicklung des Nachlasses in dafür geeignete Hände legen;
- hat ein Empfinden der Erleichterung, weil die erforderlichen Dinge mit der Festlegung seines letzten Willens geregelt sind.

Es ließen sich weitere Aspekte nennen.

Eine gebräuchliche Form ist das eigenhändige Testament, das handschriftlich verfasst wird und mit Datum und Unterschrift der verfassenden Person, bzw. Personen versehen sein muss. Es hat den Vorteil, dass es jederzeit ergänzt oder neu geschrieben werden kann. Überdies kann man es bequem zu Hause aufsetzen und es entstehen keine weiteren Kosten, allerdings muss die korrekte Form eingehalten werden. Gegen eine geringe Gebühr kann das Testament beim zuständigen Amtsgericht sicher hinterlegt werden. Die Verfassenden haben dann nur eine Kopie bei ihren häuslichen Unterlagen. Damit wird der Gefahr vorgebeugt, dass es verlegt wird, nicht auffindbar ist oder gar entwendet wird.

NAK-karitativ rät dazu, in allen etwas komplizierteren Verhältnissen oder bei bestehenden Besonderheiten, so zum Beispiel auch vor der Erstellung eines gemeinschaftlichen Testaments, sich juristischen Rat einzuholen. Das kann helfen, spätere Überraschungen und Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Ein handgeschriebenes Testament hat jedoch nicht nur Vorteile, da die Erbenden häufig (z.B. gegenüber Banken) einen Erbschein benötigen, der kostenpflichtig zu beantragen ist. Dies ist vor allem dann erforderlich, wenn sich im Nachlass eine Immobilie befindet.

Dem kann mit einem notariellen Testament begegnet werden, das gemeinsam mit einer Notarin oder einem Notar des Vertrauens verfasst wird. Es ist rechtssicher, verständlich und frei von Formfehlern formuliert und braucht nur noch vor dem Notar, der Notarin unter-

Partnerorganisationen und Kofinanzierer

ANAC CV	Ação Nova Apostolica da Caridade Cabo Verde
ANAC ST	Ação Nova Apostolica da Caridade Sao Tomé
Aid Pioneers	Aid Pioneers e.V.
AMUR	AMUR 2024
AoG	Association of Grace on the Name of Late Kamil Shehade of Blessed
APAVEN	APAVEN
Betty Adera	Betty Adera Foundation
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DAF	Gesellschaft für deutsch-armenische Freundschaft
DUFE	Deutsch-Ukrainische Freundschaft Essen
Don Bosco	Bosco Mission Bonn
DsA	Shoqata Dreijt Se Ardhmes
Du-Ich-Wir	Du-Ich-Wir e.V.
FV GS AW	Förderverein der Grundschule Bad Neuenahr e.V.
FV GS BNA	Förderverein der Aloisius-Grundschule Ahrweiler e.V.
Roth Stiftung	Günter und Marianne Roth Stiftung
HAYi	Hatay Yardim Inisiyatifii Derneği

Help	Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Impact Hub	Impact Hub Nairobi
Klaus Bartenbach	Klaus Bartenbach Stiftung
KUMEA	Kujenga Maisha East Africa
KSB AW	Kinderschutzbund Kreisverwaltung Ahrweiler e.V.
Masakhe	Masakhe Foundation - New Apostolic Church Initiative
NAC SEA Relief	NACSEA Relief Fund
NAC SSD	New Apostolic Church South Sudan (NAC Southsudan)
NACRO	New Apostolic Church Relief Organization
NAK-karitativ	NAK-karitativ-Stiftung
NAK West	Stiftung der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland
NGO Best	NGO Best - Business, Empowerment and Sustainable Transition
NONACI	National Organization of the New Apostolic Church India
SBW	Neuapostolisches Sozial- und Bildungswerk e.V.
Sincere Heart	Shure Sertse
UHW	Ukraine-Hilfe Westfalen
YCCD	Youth Cooperation Center of Dilijan

Erläuterung zu den Zielbereichen

 Brot	Erährungs- und Existenzsicherungsprojekte, die maßgeblich zu den UN-Nachhaltigkeitszielen "1 - Keine Armut" und "2 - Kein Hunger" beitragen.	 Bildung	Projekte, die maßgeblich zum UN-Nachhaltigkeitsziel "4 - Hochwertige Bildung" beitragen. Dazu gehört der gleichberechtigte Zugang zu schulischer und beruflicher Bildung, aber auch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.
 Gesundheit	Projekte, die maßgeblich zum UN-Nachhaltigkeitsziel "3 - Gesundheit und Wohlergehen" beitragen. Dazu gehören auch Projekte zur Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs sowie Projekte, mit denen der Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen sichergestellt wird.	 Katastrophe	Projekte, die eine Grundversorgung, den Wiederaufbau von Infrastruktur und die Förderung der psychischen Gesundheit (z.B. Traumabewältigung) nach Katastrophen zum Ziel haben und in anderen Notlagen das Überleben von Menschen sichern.



schrieben zu werden. Die Aufbewahrung erfolgt beim zuständigen Amtsgericht. Die Erbenden benötigen bei Vorlage des notariellen Testaments in der Regel keinen Erbschein. Insbesondere bei komplexeren Fällen ist daher ein notarielles Testament ausdrücklich zu empfehlen. Allerdings fallen dabei Kosten nach dem Gerichts- und Notarkostengesetz an, die sich nach der Höhe des Nachlasswertes richten (bei 100.000 € Nachlasswert ca. 360 €, bei 200.000 € ca. 560 €.)

Sind mehrere Erben vorhanden, die gemeinsam eine Erbengemeinschaft bilden, ist es sinnvoll, im Testament festzulegen, wer mit der Vollstreckung beauftragt werden soll. Das werden in den meisten Fällen nahe Angehörige sein, die sich im Lebensumfeld der Vererbenden gut auskennen. Sind solche nahen Angehörigen nicht vorhanden oder liegen besondere Verhältnisse vor, kann diese Aufgabe auch von jeder anderen Person oder Organisation des Vertrauens wahrgenommen werden, die dafür die erforderliche Eignung besitzt. Bei Testamentsanordnung ohne Benennung, wird vom Nachlassgericht jemand dafür kostenpflichtig bestellt, diese Aufgabe erfüllen in solchen Fällen üblicherweise Steuerberater oder Rechtsanwältinnen.

Wird z.B. beabsichtigt, die NAK-karitativ-Stiftung als Erbin oder Miterbin einzusetzen, empfehlen wir vorab ein vertrauensvolles Gespräch mit der Stiftung, in dem u.a. zum Thema Testamentsvollstreckung, eine für beide Seiten bestmögliche Lösung gefunden werden kann.

Wenn Stifterinnen oder Stifter daran interessiert sind, sich mit deutlich höheren Beträgen zu engagieren, um dann auch eigene Projekte zu verfolgen, dann könnte die Errichtung einer eigenen **Treuhandstiftung unter dem Dach der NAK-karitativ-Stiftung** ein denkbarer Weg sein. Dabei fungiert die NAK-karitativ-Stiftung als Treuhänder für das eingesetzte Kapital der Treuhandstiftung, übernimmt die Vermögensverwaltung und bietet den Stiftenden die Möglichkeit auch eigene, individuelle karitative Zielsetzungen zu verwirklichen.

Das Erfordernis einer eigenen Satzung, die Besetzung entsprechender Stiftungsorgane, die separate Buchführung sowie das vom Vermögen der Stiftung getrennte Verwalten der Vermögens-

werte machen deutlich, dass die Treuhandstiftung eine besondere Form des persönlichen Engagements darstellt, die auch kosten- seitig aufwändiger ist. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass diese Variante nur bei höheren Beträgen sinnvoll ist.

Steuerliche Aspekte

Zustiftungen in den Stiftungsstock können von den Stiftern ebenso wie die Spenden an NAK-karitativ e.V. im Rahmen der steuerlichen Höchstsätze als Sonderausgaben geltend gemacht werden. Sie verringern das zu versteuernde Einkommen der Stiftenden und damit auch die Steuerlast. Zustiftungen in den Stiftungsstock können bis zu einer Million Euro innerhalb von zehn Jahren steuerlich geltend gemacht werden, das gilt jedoch nicht für Kapitalgesellschaften als Stifter.

Um die auf die persönlichen Verhältnisse angepassten Gestaltungsmöglichkeiten optimal zu nutzen, empfiehlt es sich für die Stiftenden ihre Fachkräfte für Steuerfragen hinzuzuziehen.

Vielfach fallen für Erbschaften Erbschaftssteuern an, nämlich immer dann, wenn die ererbte oder mittels Vermächtnis erhaltene Summe die persönlichen Steuerfreibeträge übersteigt. Wer in diesen Fällen die den Steuerfreibetrag übersteigenden Beträge als Zustiftung in die Stiftung gibt, muss für diesen Betrag keine Erbschaftssteuer entrichten, da die Stiftung steuerbefreit ist.

Wenn diese wenigen kurz gefassten Hinweise Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme, um Ihre individuellen Ideen und die darüber hinaus noch bestehenden Möglichkeiten für ein Engagement unverbindlich und in Ruhe zu besprechen.

Kontakt stiftung@nak-karitativ.de
Telefon: 0231 57700-103
Jörg Leske: j.leske@nak-karitativ.de
Tatjana Augustin: t.augustin@nak-karitativ.de

Jeden Monat ein Zeichen setzen – ganz automatisch.

Mit einem SEPA-Lastschriftmandat ermöglichen Sie verlässliche Hilfe für Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Ihre regelmäßige Spende hilft uns, langfristig zu planen, schneller zu handeln – und dort da zu sein, wo wir gebraucht werden.

Jetzt SEPA-Mandat ausfüllen und dauerhafte Hilfe ermöglichen

☐ **Ja, ich werde Zukunfts-Spender:in**
und erteile NAK-karitativ ein SEPA-Lastschriftmandat (=Einzugsermächtigung).

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ0000287727
Mandatsreferenznummer: wird nachgereicht

Ich ermächtige NAK-karitativ e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von NAK-karitativ e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zudem kann ich das SEPA-Lastschriftmandat jederzeit und unter Berücksichtigung einer zweiwöchigen Bearbeitungszeit kündigen.

.....

Vor- und Nachname (Kontoinhaber:in)

.....

PLZ und Ort

.....

Straße und Hausnummer

.....

Telefon (optional)

.....

E-Mail (optional)

.....

Kreditinstitut

.....

IBAN

.....

BIC

Bitte zieht ab dem 15. (Monat) (Jahr) (Bitte Wunschmonat und Jahr nennen)

☐ 10 €

☐ 30 €

☐ 99 €

oder € (Bitte beliebigen Betrag eintragen)

☐ einmalig

☐ monatlich

☐ vierteljährlich

von meinem Konto ein.

Ich spende für:

☐ wo der Bedarf am größten ist

☐ Ernährungssicherung

☐ Gesundheit

☐ Bildung

X
Ort, Datum und Unterschrift

☐ Bitte sendet mir den Info-Newsletter regelmäßig zu
(ca. 12-mal pro Jahr).

.....

E-Mail

.....

Ort, Datum und Unterschrift

Impressum

© Neuapostolische Kirche-karitativ e.V. (NAK-karitativ e.V.)

Redaktion | NAK-karitativ e.V.

Gestaltung | Jennifer Lennermann

Druck | sedruck KG Leipzig

Diese Broschüre wurde von sedruck KG auf vom Hersteller umweltzertifiziertem Papier produziert (Standards des EU Ecolabels, FSC® Recycled, ISO-Normen 14001 und 9001, Blauer Engel). Die Druckerei selbst ist nicht nach diesen Standards zertifiziert und verfügt nicht über Nutzungslizenzen.

Amtsgericht Dortmund, VR5447
Letzter Freistellungsbescheid: 18.07.2024

Einfach Formular ausfüllen und
per Post an NAK-karitativ e.V.,
Kullrichstr. 1, 44141 Dortmund
senden oder direkt online ausfüllen:

ONLINE SPENDE

42 Jahresbericht 2025

Bleiben Sie
informiert!



Neuapostolische Kirche-karitativ e.V.
(NAK-karitativ e.V.)
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon: +49 (0) 231 57700-100
Fax: +49 (0) 231 57700-28
E-Mail: info@nak-karitativ.de
Web: www.nak-karitativ.de

Spendenkonten

Sozialbank
IBAN: DE96 3702 0500 0013 1415 16
Commerzbank
IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
UND HUMANITÄRE HILFE